

# Wiesbadener Tagblatt.

**Anfrage: 8000.**  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 3 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag über Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

**Anzeigen:**  
Die einspaltige Garmondzeile ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Zeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N<sup>o</sup> 265.

Donnerstag den 12. November

1885.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich ein

## Spielwaaren-Lager

16 grosse Burgstrasse 16

16 grosse Burgstrasse 16

im Hause des Herrn C. Acker

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets das **Neueste** und **Beste** zu billigen Preisen offeriren zu können und bitte ich, bei vorkommendem Bedarf um geneigte Beachtung.

Hochachtungsvoll

**Emil Seib.**

14164

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Geschäft befindet sich von heute an in meinem Hause

**13 Taunusstrasse 13**  
(um die Ecke).

14606

**K. Schipper, Metzger.**

### Special-Niederlage Stollwerck'scher Fabrikate

(Chocoladen, Cacao's, Bonbons und Fondants  
stets frisch bei

12221

**F. Urban & Cie.,**  
15a Langgasse 15a.

### Feinsten - Dorschleberthran -

zum Einnehmen per Flasche 50 Pfg. bei

10981

**E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

Meine Gärtnerei befindet sich nunmehr verlängerte  
Wellrißstraße, mein Blumenladen unverändert  
am Kochbrunnen. **Emil Becker.** 14454

**Ebbecke'sche Sortiments-, Buch-, Kunst- und  
Musikalien-Handlung (F. Dietrich),**

14 Kirchgasse 14.

14050

**Journal-Deje-Büchel. Leih-Bibliothek.**  
Prospecte und Cataloge stehen gratis zu Diensten.

### August Weygandt,

8 Langgasse 8.

**Specialität:**

**Hemden nach Maass.**

14762

Eigene Fabrikation.

Neueste und zurückgesetzte Stickereien.

Materialien für alle Handarbeiten.

Portefeuille-, Holz- und Korb-Waaren.

17 Burgstrasse. W. Heuzeroth, Burgstrasse 17.

Zurückgesetzte Artikel aussergewöhnlich billig. 13413

**Spazierstöcke** (Dhfenziemer) in großer Aus-  
wahl eingetroffen bei

**Georg Zollinger, Drechsler,**  
10 Neugasse 10.

14626

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen 10 Uhr entschlief sanft unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel,

## Herr Julius Havemann,

im 81. Lebensjahre.

Wiesbaden, Schwerte, Zeche Holland, Lübeck, den 10. November 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Freitag den 13. November Nachmittags 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** vom Trauerhause, **Dambachthal 13**, auf dem alten Friedhofe statt. 14587

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungslocale **Michelsberg 22** wegen bereits erfolgter Aufgabe eines Spezerei-Geschäftes folgende Waaren öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: 200 Pfund gebrannten Kaffee prima Qualität, Nudeln, Reis, Gerste, gemahlene Grünecker, Seife, Soda, Thee, Wische, Cigarren, 25 Flaschen Rum-Punsch-Essenz, 30 Flaschen Rothwein und 30 Flaschen Weisswein u. s. w., Alles prima Qualität.

**Georg Reinemer,**  
Auctionator und Taxator.

307

## Im Möbel-Lager

22 Michelsberg 22

sind sehr preiswürdig zu verkaufen:

Ruhsb. Buffets, Secretäre, Kleider-, Gallerie- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor, do. Nachttische, Garnituren in Plüsch, Sopha's aller Art, Verticows, Pfeiler-, ovale und eckige Spiegel versch. Art, großes Lager in fertigen Betten von den geringsten bis zu den feinsten, sowie einzelne Theile derselben, ovale u. eckige Tische, Brandkisten, Teppiche, Vorlagen, Gallerien, Anöpfe, Rouleauxstangen u. s. w.

Zusammenstellung ganzer Zimmer-Einrichtungen bei billigster Berechnung. — Garantie.

Größes Lager in Betten aller Art.

**Georg Reinemer,** Auctionator.

307

## Großes Lager

in neuen Deckbetten von 16 Mk. an bis zu 50 Mk., Kissen von 6 Mk. an und höher, Steppdecken, Bügel- und Pferdebedecken, Manilla-Vorhänge u. s. w. sehr preiswürdig bei

**Gg. Reinemer,** Michelsberg 22.

307

## Möbel-Gelegenheitskauf.

Wegen Bauveränderung verkaufe mein großes Lager in vollständigen französischen und gewöhnlichen Betten, ein- und zweithürigen Nußbaum Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränken, Waschkommoden und Nachtschränken, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Bureauz, Secretären, Kommoden, Consolen, vollständigen Garnituren, vollständigen Zimmer-Einrichtungen in Eichen, Nußbaum und Schwarz zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

14688

**H. Markloff,** Mauergasse 15.

## Messing- und Zink-Giesserei

von

**R. Schneider in Mainz,**

Karthäuser-Strasse,

empfiehlt sich im Anfertigen aller in sein Fach einschlagenden Artikel. Besonders mache auf mein Lager in **Vanbeschlagen** aufmerksam von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern, welche in jeder Bronze zur saubersten Ausführung gelangen. **Prompte Bedienung bei billigster Preisstellung.**

## Villa Flora, Walfmühlstraße 20

sind Wegzugs halber billig zu verkaufen: Eine schwarze Zimmer-Einrichtung, als: 1 Verticow, 1 schöner Spiegel, 1 Antoinettentisch, 4 Stühle, 1 grünes Plüschsopha, 2 große Sessel, sowie 2 complete Betten mit franz. Bettstellen, 1 Nußbaum. Kommode, 1 Nußbaum. Kleiderschrank und 1 Küchenschrank. Sämmtliche Möbel sind erst 2 Monate in Gebrauch. Näh. daselbst, 2. St. 14668

## van Houten's Cacao

zu den bekannten Preisen. Leere Büchsen werden zurückgenommen. **J. Rapp, Goldgasse 2.** 14636

Frisch eingetroffen:

## Russisches Wild,

sowie

frisches

## Reh- und Hirschfleisch

im Ausschnitt empfiehlt

**J. Häfner, Markt 12.**

14600

**Dampfpfäfel (Ringäpfel),**  
amerikanische Apfelschnitzen,  
Katharina-Plammen, diverse Sorten,  
Tafelkeigen, Sevillakeigen,  
Rosinen, Corinthen,  
Sultaninen etc. empfiehlt billigst

**P. Freiher,** Rheinstraße 55,  
Ecke der Karlstraße. 14676

## Frische Egmonder Schellfische

(direct vom Fang) heute Fröh eintreffend billigst bei **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenestraße 2. 14686

Birnen und Nüsse zu verkaufen Hochstätte 7. 14687



# Stadt Frankfurt.

Heute Abend: 14666

## Metzelsuppe.

### Häringe

Stück 8 Pfg., im Duzend 80 Pfg., empfiehlt

**C. Feuerstein Wwe.,**

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

### Frische Egmonder

## Schellfische.

**Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische

## Egmonder Schellfische

in Eispackung

heute Abend ein bei

### Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

## feinste Egmonder Schellfische

empfehle solche zu billigsten Preisen.

**C. Seel, Karlstraße.**

## Frische Egmonder Schellfische.

**Aug. Helferich, vorm. A. Schirmer,**  
8 Bahnhofstraße 8.

## Frische Egm. Schellfische

treffen heute  
Abend ein.

**P. Freiherr, Rheinstraße 55,**  
Ecke der Karlstraße.

per Pfund 30 Pfg. bei 14619  
Geschw. Kleber, Karlstraße 32.

### Edamer Käse,

Holländer, Schweizer und Limburger Käse Ia Qualität.

**C. Feuerstein Wwe.,**

Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.

Freitag und Samstag lade ich einen

## Wagon Pfälzer Kartoffeln

Walter Mk. 3.50 und Mk. 4.50 aus. Proben im  
Karl Petry, Girischgraben 23. 14687

### Kartoffeln,

prima englische, werden heute Nachmittag und morgen an  
Ludwigs-Bahn ausgeladen. Bestellungen werden ebendasselbst  
Römerberg 7 im Laden entgegengenommen. 14678

## Zwiebeln

prima Winterwaare lade heute Nach-  
mittag und Freitag an der Rheinbahn  
Pfund 5 Pfg., in größeren Posten billiger, aus, und gebe solche  
demselben Preis in meinem Laden **Mehrgasse 37** ab.  
14672

**Chr. Diels.**

## Heute

Früh 10 Uhr wird der Verkauf von **Zwiebeln**  
an der Taunus-Bahn fortgesetzt und um  
1 Uhr Nachmittags geschlossen. 14536

## Silberne Hochzeit.

Am 19. d. Mts. feiern die Eheleute **A. Kohl**, Contro-  
leur an der hiesigen Pferdebahn, das schöne Fest ihrer  
silbernen Hochzeit. 14686

Morgen Freitag den 13. November Nachmittags  
3 Uhr findet auf dem **Wartthurm-Terrain** eine Ver-  
steigerung von **Baumaterialien**, brauchbares Bauholz,  
Fenster, Thüren etc. statt.  
262 **Verhönerungs-Verein Wiesbaden.**

Eine Partie zurückgesetzte **Koffer, Taschen, Schulranzen,**  
**Sofenträger, Portemonnaie's** verlaufe zu billigen Preisen.  
14638 **A. F. Lammert, Sattler, Meßberggasse 37.**

**Korkstopfen** in allen Sorten und Größen empfiehlt  
zu billigsten Fabrikpreisen  
13480 **August Reith, Hellmundstraße 35.**

**Maiblumenfeime,** starke, blühbare  
Wurzeln, empfiehlt  
14277 **Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.**

1/4 **L. Rangloge,** links neben der **Fremdenloge**  
(Rückst.) ist abzugeben. Näheres  
Nicolassstraße 6, 2. Etage 14578

Ein gebrauchtes **Tafelklavier** zu verkaufen oder zu ver-  
mieten Näh. Expedition. 14620

**Deckbetten** für 15 Mt., **Kissen** für 6 Mt. und bessere  
Qualitäten zu haben Kirchgasse 22 im Seitenbau. 14653

**Schreibtisch** zu verkaufen **Emserstraße 10.** 14668

Ein noch guterhaltener **Kinderwagen** wird zu kaufen ge-  
sucht. Näh. Exped. 14682

Zwei polirte **Kommoden,** 2 Kleiderschränke und 1 Sopha  
sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22 bei **Baumann.** 14652

Eine große **Decimalwaage** und eine **Säckelschneid-**  
**maschine** billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 24, 2 St. 14621

Zu verkaufen für 10 Fenster gut erhaltene, weiße  
**Gardinen** Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus, 2. St. 14673

### Ruß-Gras

Mk. 0,50

per Centner  
ab Lager **Mainzerstraße.**  
**Wilh. Kessler.** 14624

Ein **Viehstall,** sowie **Dickwurz** z. verk. Ludwigstr. 3. 14685

**Kisten** zu verkaufen Rheinstraße 38. 14382

**Borsdorfer,** feinste Reinetten und Kochäpfel in jedem  
Quantum, vorzügliche **engl. Kartoffeln** à 17 Pfg. per Kumpf,  
im Malter billiger, Schwalbacherstraße 53, Thoreingang. 14629

### Deckreiser

fortwährend zu haben **Albrecht-**  
**straße 11.** 14490

Ein **starker Pony** billig zu verkaufen „Villa  
**Brooklyn,** Bierstadterstraße 25. 14616

Ein **Hündchen** (glatthaariger **Wischer**) zu kaufen gesucht.  
Näh. Exped. 14574

## Verloren, gefunden etc.

Verloren auf dem Wege nach der **Platte** ein **Doppel-**  
**schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 14451

Verloren eine **gelbe Pferdedecke** mit roth und blauen  
Streifen durch die **Gartenstraße, Rosenstraße, Hainweg** und  
**Mainzerstraße.** Eine gute Belohnung **Schachtstraße 17.** 14679

Ein **goldenes Pincenez** gefunden. Näh. Exped. 14684

### Warnung.

Ein schwarz und weißgefleckter **Hühnerhund,** auf den Namen  
**Sector** hörend, ist entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt.  
Abzugeben Rheinstraße 33 im Laden 14610

Ein **junger Dachshund** zugelassen. Abzuholen gegen  
die Einrückungsgebühr **Adolphstraße 8.** 14599

## ☛ Heute Donnerstag ☛

den 12. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsjaale

### ☛ 8 Friedrichstrasse 8 ☛

## 50 Pfund Strickwolle,

Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjaken, Kinder-Höschen mit Jacke in Wolle und Vicogna, Strümpfe, Socken 2c.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Große Versteigerung von Spielwaaren.

Morgen Freitag den 13. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden

### 4 grosse Kisten mit Spielzeug,

enthaltend 300 verschiedene Nummern, als:

Windmühlen, Puppen-Salon, Puppenzimmer, Conditorei-, Spezerei-, Puz- und Modewaaren-, sowie Blumenläden, Pferdefälle, Ziegenställe, Guckkasten, Bankasten, Arbeitskasten, Theater, Kaspertheater, Theater-Decorationen, Bauernhöfe, Bühnenhöfe, Festungen, Eisenbahnen, Regelspiele, alle Arten Holz- und Polstermöbel, eine große Parthie Puppen 2c. 2c.,

im Auktionsjaale

### ☛ 8 Friedrichstraße 8 ☛

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen. Bemerkte wird, daß sämtliche Spielwaaren elegant und erster Qualität sind.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

### ☛ Zur Beachtung! ☛

Die bei der gestrigen Versteigerung zurückgebliebenen Waaren und Parfümerien, als:

Seife, Haardöl, Cosmétique, Odeurs, Eau de Cologne, Handschuhe, Kämmen, Nadelkämmen, Hosenträger, Lactaschen, Marktförbe, feine Taschenmesser, Vorlegelöffel, Schlüssel, Theelöffel und Gabeln 2c.,

kommen bei der heutigen Versteigerung mit zum Ausgebote und werden ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Charcuterie Parisienne,

19 Tannusstraße 19.

Größte Auswahl stets frischer Braten und Sülzen, Pasteten, Fasan 2c., Geflügel u. s. w.

14144

**Carl Kilian, Koch.**

### Wildschwein-Roulade,

Wildschweinskopf (Sauce diable)

à Portion 65 Pfg. empfiehlt

**W. Petri, Koch, Delicatessen-Geschäft,**  
Michelsberg 20.

13900

## Englische Biscuits

per Pfd. von 60 Pfg. an, Alberts Mt. 1, sowie Kaffee, Sausa, Kaiser Wilhelm, Hammonia, Makronen, Teutonia in ganz frischer Sendung zu den billigsten Preisen empfiehlt

**J. Schaab,**

14102

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

## Versteigerung von Spezereiwaaren und Südweinen.

Nächsten Samstag den 14. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden im Auktionsjaale

### ☛ 8 Friedrichstraße 8 ☛

1 große Parthie ächter Spezereiwaaren, als:

Rohen und gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Sago, frz. Gries, Nudeln, Grünkern, Erbsen, Bohnen, Linsen, feine, franz., conservirte Erbsen, Pflaumen (1885r), weiße Kernseife, Soda, Chocolate, Stärke, gute, abgelagerte Cigarren, sowie diverse feine, griechische Weine, als: Malvoisier, Marsala 2c., Champagner, Rum, Arac, Cognac, fein Liqueure, Magenbitter, Punsch-Essenzen 2c.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkte wird, daß sämtliche Waaren erster Qualität sind.

242

**Ferd. Müller, Auctionator.**

## Weihnachts-Geschenke!

Holzschneidereien, als: Staffeleien, Klappstisch, Holztafeln, Ofenschirme, Schirmständer, Blumenständer, Blumentische, Nippische, Rauchtische, Hand-Apotheken, Cigarrenschränke, Clavierstühle, Zeitungsmappen, Garderobehalter u. s. w., sowie eine Parthie 10- und 50-Pfg.-Artikel verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe dieser Waaren zu und unter den Selbstkostenpreisen.

**Heinrich Sperling,**

14351

Möbel-Magazin, Tannusstrasse 43.

Heute Donnerstag den 12. November Abends 7 Uhr im grossen Saale des Casino:

CONCERT

der Pianistin Toni Rudolf (Müller)

unter Mitwirkung der Herren Michaelis (Violine) und Parlow aus Frankfurt a. M. (Klavierbegleitung), sowie des Fräulein Adelheid von Schwedler (Sopran) aus besonderer Gefälligkeit.

Programm.

- 1. Sonate, D-moll Beethoven. Allegro. Adagio. Allegretto. (Fräulein Rudolf.)
2. La Serenata (Der Engel Lied) Braga. (Fräulein von Schwedler.)
3. Concert, D-Dur Libinsky.
4. Variationen, B-dur Schubert. Valse caprice Schubert-Liszt. (Fräulein Rudolf.)
5. Arie aus 'I Puritani', 'Qui la voce sua soave' (Hier rief oft er meinen Namen) Bellini. (Fräulein von Schwedler.)
6. Adagio aus dem IX. Concert Spohr. (Herr Michaelis.)
7. Nocturne Chopin. Scherzo Mendelssohn. Valse Chopin. (Fräulein Rudolf.)
8. Wiegenlied Mozart. Vöglein, wohin so schnell Lassen. (Fräulein von Schwedler.)

Die Billets, I. reservirter Platz 3 Mk., II. reservirter Platz 2 Mk., nichtreservirter Platz Mk. 1.50, sind zu haben bei den Herren Gebr. Wolff, Wilhelmstrasse, Jurany & Hensel, Feller & Gecks, Langgasse, und Abends an der Kasse. 14113

Ein anmuthendes Geschenk für junge Mädchen bildet:

S. Meluec's 'Die Gouvernante'

(Broch. 5 Mark, geb. 6 Mark.) 209

Vorrätig in Ed. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Wiesbaden.

Nürnberger Loose à 1 Mk.

Ziehung 15. Novbr. Hauptgewinn 20,000 Mk.

Haupt-Collecte: de Fallois, 20 Langgasse 20. 14680

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen jeder Art bei bekannt reeller und prompter Bedienung ausserhalb wie im eigenen Locale.

Gg. Reinemer,

Auctionator und Taxator. 307

Gutes, selbstgebackenes Anis-, Butter- und Zimmt-Confect zu haben Langgasse 5, I. Wiederverkäufers Rabatt! 14671

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Nächsten Sonntag den 15. November Abends 7 Uhr im 'Hotel Victoria':

I. geselliger Abend

unter Mitwirkung von Fr. Kraft aus Biebrich (Piano), Fr. Hess (Piano) und Herrn A. Hess (Violine) aus Frankfurt.

Souperkarten à 2 Mk, welche allein zur Theilnahme berechtigten, sind nur für Mitglieder bis Samstag den 14. November Mittags 1 Uhr bei Herrn Hensel, Langgasse, zu haben. 277

Sämmtliche Wollwaaren,

als:

Plüschtücher, Kopftücher, Kapuzen, Unter Röcke, Damenwesten, Strümpfe,

Soeken, Handschuhe, Unterjacken, Unterhosen, Jagdwesten, Kleidchen

verkaufe, um damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17. 236

Zur gef. Beachtung!

Von jetzt ab habe eine große Auswahl diverser Mobilien (alle möglichen Polster- und Kastenmöbel in Rußbaum-, Eichen-, schwarzem und tannem Holz) zu bedeutend reduzirten Preisen zum Ausverkauf gestellt, um mein bedeutendes Lager bevorstehendem Umzug halber nach Friedrichstraße 34 zu räumen und lade verehrliches Publikum unter Hinweis auf diese günstige Gelegenheit zur gefälligen Besichtigung und Auswahl ergebenst ein.

Moritz Herz,

Möbel-Magazin (eigene Werkstätte), Faulbrunnenstraße 9 und 10, Wiesbaden. 14383

'Zum Mohren'. 14639

Pfungstädter Kaiserbräu.

Erstes Culmbacher Export-Bier aus der Actien-Brauerei, Frankfurter Export- und Lager-Bier in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt die Flaschenbier-Handlung von Wilhelm Loos, 1 Walramstraße 1. 14622

Ital. Maronen,

gesunde, dicke Frucht, à 25 Pf. per Pfd. empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2. 14637

Orangen

frisch eingetroffen bei 14632

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Schlaf-Divans

empfiehlt in jeder Größe mit completem Bettinhalt in neuester, eleganter und solider Ausführung unter Garantie C. Hiegemann, Säbnergasse 4. 6201

# Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.  
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,  
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-  
tungen. Bestellungen in jeder Stuhl- und Holzart werden  
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270  
**Feste Preise. Garantie 1 Jahr.**

Gegen **Sicht** und **Rheumatismus**, zur Einreibung vor-  
züglich bewährt, empfiehlt

**Kastanienblüthen-Essenz à 1 Mk.** 201

allein ächt **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

## Getragene Kleider (gute Sachen), Möbel, Gold- u. Silberwaaren,

sowie städtische Pfandscheine werden zu hohen Preisen an-  
gekauft **Goldgasse 15.** 10546

### Tagess-Kalender.

Donnerstag den 12. November.

- Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendchule.
- Sitzung der größeren evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung Nachmittags 4 Uhr im Saale der Gewerbeschule.
- Concert der Pianistin Fräulein Toni Rudolf Abends 7 Uhr im Casinoaal.
- Wiesbadener Wein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
- Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Sprudel“.
- Wiesbadener Kranken-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vorstandssitzung im Locale des Herrn Merz, Nerostraße 24.
- Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.
- Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen und Übung der Vorturner.
- Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
- Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
- Ariegerverein „Germania-Alemannia“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
- Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

### Lokales und Provinzielles.

(Vortrag.) In dem „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege“ hielt am Dienstag Abend Herr Dr. Frech dahier vor einem zahlreichen Zuhörerkreis einen Vortrag über „Die Luft in Wohnräumen“. Nebenher knüpfte an den von der jüngst hier zusammengetretenen Sanitäts-Commission veröffentlichten Bericht, als das Ergebnis ihrer Untersuchungen der sanitären Verhältnisse Wiesbadens, an, und nahm durch diesen Bericht als festgestellt an, daß an der diesmaligen Epidemie nicht das Trinkwasser die Schuld trage, sondern lediglich die mangelhafte Einrichtung der Canäle. Wir müßten unser Hauptaugenmerk auf die Luft richten, die wir einathmen, denn nur durch die eingeathmete Luft geriet die krankheits-erzeugenden mikroskopischen Pilze in unseren Organismus. Für die Erhaltung der Gesundheit sei die Einathmung reiner Luft ebenso wichtig, wie die Aufnahme unverfälschter Nahrungsmittel. Während aber die Behörde mit dankenswerthem, nie rastendem Eifer in ganz vorzüglicher Weise die Untersuchung der Nahrungsmittel im Interesse des consumirenden Publikums betreibt, seien die Vorschriften für gesundheitliche Wohnungen immer noch nicht streng genug. In jedem geschlossenen Wohnraume gehe eine beständige Verschlechterung der Luft vor sich, und um der fortwährenden Verschlechterung der Zimmerluft entgegenzuarbeiten, müsse frische Außenluft zugeführt werden. Die Mauern, und selbst die dichten, ließen nun schon einen gewissen Theil frischer Luft durch ihre Poren in die Wohnräume eindringen. Man mache sich davon bisweilen nur eine zu geringe Vorstellung. Als Beweis für das bedeutende Einströmen äußerer Luft durch die Mauern in die Wohnräume könne die Thatsache angesehen werden, daß man selbst durch eine sehr dicke Mauer hindurch ein Licht auslöschen könne. Der Versuch müsse allerdings auf die geeignete Weise gemacht werden, bemerkte der Redner. Die Beschaffenheit der Baumaterialien, aus denen ein Haus hergestellt werde, sei für die Frage nach der Gesundheit der Wohnräume keineswegs gleichgültig. Als ein in sanitärer Beziehung wenigstens vorzügliches Baumaterial müsse vor Allem der gebrannte Ziegel, besonders der vielfach verwendete poröse Ziegel, gelten, während der dichtere Kalkstein nicht so geeignet erscheine; auch der Mörtel, der die Steine verbinde, sei für den Durchzug der Luft von Wichtigkeit: je mehr Mörtel zu dem Bau eines Hauses verwendet werde, desto leichter und ungehinderter könne der Durchzug der Luft erfolgen. Ein sehr bedeutender Nachtheil der zu wenig porösen Baumaterialien der Mauern sei, daß bei Regenwetter niederschlagende Feuchtigkeit nicht rasch genug verdunstet. Dadurch entstünden feuchte Wohnungen. Mit Recht seien Neubauten wegen ihrer Feuchtigkeit sehr gefährdet. In vielen Städten beständen deshalb, allerdings zum Theil auch ungenügende Bestimmungen, innerhalb welcher Zeit ein Neubau bewohnt werden dürfe. So allgemein bekannt diese Thatsachen seien, so unbekannt seien die Vor-

stellungen von der Beseitigung dieser Feuchtigkeit. Eine wie große Menge Wasser aber bei dem Bau eines Hauses verbraucht werde, davon habe Bettenlofer ein recht deutliches Beispiel gegeben. In einem gewöhnlichen Wohnhause von drei Stockwerken mit je 5 Zimmern und einer Küche seien ungefähr 167,000 Ziegelsteine nothwendig. Ein Ziegelstein habe ein Gewicht von 5 Kilogramm und ein gut gebrannter Ziegelstein nehme 10 pCt. seines eigenen Gewichtes an Wasser auf. Nehme man auch nur 5 pCt. Wasseraufnahme an, so saugten sämtliche Ziegelsteine des Hauses 41,750 Liter Wasser auf; der Mörtel, der gewöhnlich 1/2 der ganzen Mauer ausmache, nehme noch viel mehr Wasser auf, als der Ziegelstein, so daß ungefähr im Ganzen 84,000 Liter Wasser in einem solchen Hause stecken, die wieder fortgeschafft werden müssen, wenn die Räume bewohnt werden könnten ohne Gefahr für die Gesundheit. Der Hauptnachtheil dieser mit Wasser reichlich getränkten Mauern bestehe darin, daß sie die Luft nicht durchließen, ferner in der Störung, welche die Wärme-Vertheilung unseres Körpers erleide: die feuchten Wände nehmen die Wärme der Zimmerluft und unseres Leibes auf und die Folgen hiervon seien Krankheiten, die auf Erkältung beruhten. Es sei nun die Frage, wie sich das Wasser entfernen lasse? Man müsse es der freiwilligen Verdunstung an der Luft überlassen, eine schiefe zwar, aber langwierige Arbeit; die raschere oder kürzere Verdunstung sei bedingt von der Wassermenge, welche die Luft wieder enthalte. In den wenigsten Fällen sei die Luft aber, außer bei Regenwetter, dermaßen wassergesättigt, daß sie nicht noch Wasser aufnehmen könne. Streiche nun Luft über einen feuchten Körper, so sei sie im Stande, größere Quantitäten Feuchtigkeit aus den Gegenständen aufzunehmen. Um nun das oben erwähnte Haus vollständig auszutrocknen, seien mehr als 34 Millionen Kubimeter Luft erforderlich. Wie komme es nun, daß scheinbar ganz trockene Neubauten, sobald einmal geheizt werde, wieder feuchte Flecken zeigen und die Fenster zu schweigen anfangen? Diese Erscheinung werde häufig falsch aufgefaßt und erklärt; man lese oft in chemischen Lehrbüchern, die Kohlenäure sei daran schuld. Es sei zwar richtig, daß die im Mörtel befindliche Kalkerde durch die Kohlenäure in der Luft in kohlenjäuren Kalk umgewandelt werde, wobei ein Theil des im Mörtel gebundenen Wassers frei werde. Aber trotzdem sei nicht die Kohlenäure die Veranlasserin der an den Wänden entstehenden feuchten Flecken, sondern die Niederschläge von Wasser auf die Wände, das wir durch die Haut und Lungen abgeben; dann führten auch die Vorrichtungen des Haushalts (Kochen, Aufputzen etc.) eine größere Quantität Wasser in die Luft über. Sei nun die in der Wohnung befindliche Luft ihrer Temperatur entsprechend mit Wasser gesättigt, so genüge eine geringe Kälte der Wände, daß ein Theil der Feuchtigkeit niederschlagen werde. Während die Glasfensterscheiben Nichts von Wasser aufzuheben vermöchten und das Wasser deshalb am Fenster herunterrinne, nähmen die porösen Wände dagegen sehr viel davon auf; die Oberfläche der porösen Wände werde damit angefüllt, die Luft vertrieben und die Pilz-Entwicklung beginne. Nichts rufe sie die Flecke hervor, als wenn das Erstmal Feuer in einem Neubau angemacht werde. Selbst bei dem stärksten Ofen hätten wir alsdann nie recht die Empfindung einer wohlthuenden Wirkung der Wärme. Des Ofens Wärme erhitze die nächste Umgebung des Feues; das Wasser in der dem Ofen zunächst liegenden Wand verdunstet, die vom Ofen weiter entfernten Wände seien kälter und hier werde das verdunstete Wasser wieder niederschlagen. Als einziges Mittel, einen Neubau gut auszutrocknen zu lassen, ergebe sich, das Wasser an der Luft verdunsten zu lassen. Bevor man eine solche Wohnung beziehe, müsse ordentlich geheizt werden, aber bei offenen Fenstern und Thüren. Es sei, wie sich aus dem Vorigen ergebe, ganz unmöglich, gegen die äußere Luft sich gänzlich abzuschließen; auch in dem wohlverwahrtesten Hause dränge immer ein Theil der Außenluft durch die porösen Wände in die Wohnräume. Es frage sich nun, wodurch werde die atmosphärische Luft verändert? Darauf sei die Antwort: 1) dadurch, daß der Luft Stoff beigemischt würden, welche in der normalen Luft nicht enthalten seien; 2) durch Veränderung des Mischungs-Verhältnisses der die reine Luft zusammensetzenden Elemente. Wenn ungewöhnliche Stoffe der Luft beigemischt seien, so gäben unsere Sinne uns oft davon Wissenschaft. In welchem Grade dieser Geruchsinn bei gewissen Thieren sich ausgebildet habe, sei erkranklich. Ein Jagdhund sei im Stande, oft nach Stunden noch die Stelle zu wittern, an welcher vorher ein Wild gewesen; das erkläre sich nur daraus, daß trotz der flüchtigen Verührung von des Thieres Fühen mit dem Boden geringe, unserem Sinne kaum merkbare Substanzen an dem Boden hängen geblieben sind, welche des Hundes Nase der Spur sicher und bestimmt nachführen. Andere Stoffe als Kohlenäure seien nur dann in der Mischung mit der Luft für die Gesundheit schädlich, wenn ihr Vorhandensein eine große Höhe erreiche. Dagegen Kohlenoxydgas sei schon in ganz geringer Menge schädliches und tödtlich wirkendes Gas, das wir durch unsere Sinne, da es farb- und geruchlos sei, nicht leicht wahrnehmen könnten. Wenn es nur in 1/2 Procent der Luft beigemischt sei, könne es den Tod der Bewohner zur Folge haben. Das sei besonders zur Nachtzeit gefährlich. Daher seien auch mit Recht die früher so verbreiteten Klappen an den Defen verboten worden. Am Tage lasse sich das Kohlenoxydgas wohl bemerken; es erzeuge Schwindel und Uebelbefinden; im Schlafe aber störe es nicht die Athmung, die immer schwächer werde und der Tod könne dann eintreten, ohne daß wir eine Empfindung davon bekämen. Die Luft würde beständig auch durch den Athmungsprozeß verändert, indem wir durch die Athmung den Kohlenäuregehalt der Luft vermehrten, und nicht unbedeutlich auf die Veränderung der Luft sei auch die Beleuchtung. Eine Gasflamme entwickle in einer Stunde 200 Liter Kohlenäure. Die organischen Substanzen, welche in unserem Athmungsprozeß entwickelt würden, entstammten der Hautausbünstung und seien eine Art von Fäulnisproducten. Sie verursachten für unsere Geruchsinne eine unangenehme Empfindung. Es sei bekannt, daß Personen, welche in einen engen geschlossenen Raum, der von vielen Menschen angefüllt ist, hineinkommen, plötzlich Ohnmachten und Schwindel bekommen; ein Zeichen bedeutender Luftverderbnis. Merk-

würdig ist dabei, daß die Personen in dem Raume oft von der verberbten Luft gar nichts merken, es müsse demnach eine gewisse Anpassung an die schlechte Luft stattfinden. Uebrigens sei die tägliche Einathmung schlechter Luft in engen, von vielen Menschen angefüllten Räumen für die Gesundheit sehr nachtheilig; wenn auch diese Nachtheile nicht plötzlich an den Tag träten, so seien allmählig auftretende chronische allgemeine Leiden, Blutarmuth und Magerkeit, die bösen Folgen. Die Beobachtung lehre, daß unsere Sinne von der allmähigen Luftverberbung uns schlechte Rechenhaft gäben; ein häufiges Lüften der bewohnten Räume sei darum bringend notwendig. Wenn geheizt werde, werde schon durch den Schornstein ein Theil der schlechten Luft fortgeführt. Ein gewöhnlicher, gut ziehender Ofen lasse hundert Cubikmeter gebräute Luft entweichen und ebensoviele frische Luft trete wieder durch die Wände hindurch an ihre Stelle. Die Luft, die ein erwachsener Mensch ein- und ausathmet, betrage ungefähr ebensoviele. Auch gerade im Winter, wo der Ofen den Tag über selten auszugehen pflege, fände ein lebhafterer Gasaustausch zwischen der kalten Außenluft und der Zimmerluft statt, als im Sommer, wo die Temperatur-Unterschiede nicht so bedeutend sind. Luftverberbung fände leichter im Sommer als im Winter statt. Die dauernde Einathmung der Zimmerluft wirke schädlich auf die Gesundheit. In Kasernen und Fabrikräumen trete die Lungen- und Nierenkrankheit eher auf als da, wo die Wohnungsverhältnisse günstiger seien. Die Einwirkung der schlechten Luft sei besonders nachtheilig für die Kinder und die gefährdetste Scrophelkrankheit sei, seiner Ueberzeugung nach, zum größten Theile der Einwirkung schlechter Zimmerluft zuzuschreiben. Die englische Knochenkrankheit, die Rachitis entständen durch Einathmung verdorbener Luft. So werde schon im Kindesalter der Grund zum Siechthum gelegt. Ein interessanter Beweis, daß die englische Knochenkrankheit durch die Einwirkung schlechter Luft entstehe, sei folgender Versuch, den Redner selbst erlebt. Man habe eine Anzahl Ziegen in einen engen Stall, wo nur wenig Luft von außen eindringen konnte, eingeschlossen, den Thieren aber dasselbe Futter und in gleicher Menge gereicht wie anderen in der freien Luft befindlichen Ziegen. Bei den eingeschlossenen Ziegen wurden die Knochen so weich, daß sie nicht gehen konnten, und die Weichheit der Knochen sei dauernd geblieben, wenn auch im Uebrigen die Ziegen sich wieder erholt hätten. Ein Theil Kohlensäure in 1000 Theilen Zimmerluft deute die Grenze an zwischen brauchbarer und nicht brauchbarer Luft. Das häufige und längere Öffnen der Fenster sei nicht genug zu empfehlen. Von der künstlichen Ventilation wolle er nicht reden. Man solle unsere Wohnungen nie so anfüllen, daß eine künstliche Ventilation nöthig sei und nicht durch gewöhnliche Mittel sich herbeiführen ließe. Die poröse Ventilation werde allerdings bedeutend herabgesetzt dadurch, daß man die Wände austreiche. Die Delfarbe verschlebe die Wandporen vollständig; die Anwendung der Delfarbe sei also vom gesundheitlichen Gesichtspunkte aus nicht sehr praktisch. Auch durch das Tapeziren der Wände werde die poröse Ventilation weniger durch das Papier als durch den Kleister gestört. Leider stehe dem nicht oft genug zu empfehlenden Maße, die Fenster so oft und so lange als möglich zu öffnen, noch immer die übergroße Aengstlichkeit vor Zugluft entgegen. Gewiß könne durch Zugluft eine Erkältung herbeigeführt werden, aber dagegen müsse man seinen Körper fest machen und unter Anwendung von etwas Willenskraft lasse sich das auch durch regelmäßige kalte Abwaschungen des Körpers erreichen. Redner verbreitete sich nun in ausführlicher Weise über das Wesen der Erkältungen. Die Erhaltung der Körperwärme sei ein wesentliches Erforderniß unserer Gesundheit. Die Haut sei der Wärmeregulator. Bei Einwirkung der Zugluft auf eine bestimmte Stelle des Leibes würden die Blutgefäße zusammengezogen, der Nervenmechanismus gelähmt und eine Entzündung herbeigeführt. In einer sehr kalten Winternacht sei Redner einmal genöthigt gewesen, in einem halboffenen Wagen mehrere Stunden zu fahren. Seine beiden Reisegefährten hätten sich trotz ihrer wollenen Einkleidung eine starke Erkältung zugezogen, während er davon verschont geblieben sei. Die Ursache hiervon sei, er habe mit kleinen, der Erholung dienenden Unterbrechungen seine Arm- und Halsmuskeln beständig zusammengezogen, wodurch er eine Wärme in diesen Theilen seines Leibes entwickelt. Da die Körperwärme auf beständig gleicher Höhe erhalten und diese Theile des Körpers also durch die Kälte nicht seien abgekühlt worden, hätte eine Erkältung nicht stattfinden können. Von einem bedeutenden Einflusse sei auch der Fußboden und die aus dem Fußboden aufsteigende Luft, welche mit der Zimmerluft sich mische. Auf feuchtem Boden errichtete Häuser würden nur zu oft von Wechselfieber heimgegriffen. Daß das Wasser in den Boden eindringe und sich darin fortbewege, wisse Jeder, nicht aber, daß die ganze Erdoberfläche, soweit sie porös, lufthaltig und bestimmten Bewegungsgesetzen unterworfen sei. Selbst dichter Kiesboden, sog. gewachsender Boden, enthalte noch über 35 pCt. atmosphärischer Luft. Bei porösem Boden heiße Grundwasser die Grenze für das Durchfließen der Luft. Epidemien hingen mit dem Sinken des Grundwassers zusammen. Die höhere Lage eines Hauses biete einen natürlichen Schutz gegen epidemische Krankheiten, während die Häuser in den niederen Lagen weit eher davon ergriffen würden; diese Erfahrung habe sich auch bei der hier aufgetretenen Typhuskrankheit bestätigt. Außer der Entfernung der Wohnungen vom Grundwasserspiegel seien noch andere Umstände für das Auftreten der Epidemie von Einfluß. Die Hitze, welche die Krankheit erzeugte, könnten nur durch poröse Erdtheile empordringen, während sie durch felsigen Boden nicht so leicht aufsteigen könnten. Es sei auffällig, warum oft bei Epidemien — und auch hier sei vielfach bei dem Auftreten des Typhus die Beobachtung gemacht worden — das große Haus des reichen Einwohners von der Krankheit befallen wurde, während das kleine Haus des Armen davon verschont blieb. Das sei erklärlich: Die tief in die Erde sich senkenden Fundamente des großen Hauses durchbrechen nicht selten die Lehmschicht, während das kleine Haus seine Fundamente ganz dicht an der Oberfläche der Erde habe. Unter der Lehmschicht bilden sich die Krankheitskeime und drängen so leicht durch die porösen

Mauern in das Haus ein, andernfalls würden sie durch die wenig poröse Lehmschicht zurückgehalten. Die größere oder geringere Dichtigkeit des Bodens und die Art der Fundamente seien Umstände von großer Bedeutung und es empfehle sich, beim Fundamentiren der Häuser zuvor ein Betonlager herzustellen. In einzelnen Kasernen Mänschen, das wegen seiner Lage in einer flachen Gegend viel von den Einwirkungen des Grundwassers zu leiden habe, habe man mit dem Betoniren sehr gute Erfolge erzielt. Die Bauart, wo Häuser auf den nackten Boden zu stehen kämen, sei durchaus zu verwerfen, wenn der Untergrund wenig durchlässig sei. Die Canäle nun bildeten wahre Zugamine, durch welche am leichtesten der Luftwechsel im Boden und in den Wohnräumen vermittelt werde. Ein luftdichter Abschluß der Röhren in den Küchen gehöre zu den ersten Erfordernissen einer gesundheitlichen Wohnung. Die Einrichtung sei ja jetzt, Gott sei Dank, schon vorgeschrieben und die Syphons seien ja leicht anzubringen und jeder Hausbewohner sollte seinen Hausheeren zur alsbaldigen Herstellung derselben veranlassen. Auf die nicht luftdichten Abschlußröhren in den Küchen seien nicht mit Unrecht die häufigen Erkrankungen gerade der Diensthboten zurückzuführen. Die stärkste Carbolssäure allein sei nicht im Stande, im Boden die widerstandsfähigen Keime zu zerstören. Durch Abzugskanäle müsse man den Boden so wenig feucht als möglich erhalten und alle Feuchtigkeits erzeugenden Stoffe so gut als möglich unschädlich machen. „Wir kennen die Mittel,“ schloß Redner seinen lehrreichen Vortrag, „beugen wir durch schnelle Anwendung derselben einer abermaligen Gefahr vor.“

\* (Der Gemeinderath) beschloß in seiner vorgetragenen geheimen Sitzung, vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses der in Sachen der Eisenbahn Wiesbaden-Langenschwalbach getroffenen Vereinbarung vom 5. September zuzustimmen, also als Beitrag der Stadt Wiesbaden zu den Grunderwerbskosten der fraglichen Bahn 60,000 Mk. zu verwilligen, sowie auch die Generalgarantie von 1/12 zu übernehmen.

\* (Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Frickhoffer, vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Assist.-Arzt 1. Kl. der Res. befördert; Dr. Dieterich, Stabs- und Bats.-Arzt vom 2. Bat. 4. Ostpreuß. Gren.-Regts. No. 5, als Abtheil.-Arzt zur 2. Abtheil. des Nass. Feld.-Art.-Regts. No. 27, und Dr. Klamroth, Assist.-Arzt 1. Kl. vom Nass. Feld.-Art.-Regt. No. 27, zum Hpt. Train-Bat. No. 11 berufen.

\* (Der Afrikareisende Paul Reichard) ist, nach einer Meldung der „Amer. Corr.“, von Marseille kommend, in Paris wohlbehalten eingetroffen. Herr Reichard hatte in seinem letzten Briefe mitgetheilt, daß er via Bombay erst gegen Weihnachten in Deutschland einzutreffen gedenke. Nach der vorliegenden Meldung hätte er also seinen Reiseplan geändert.

\* (Weißwechsel.) Herr Metzgermeister Johann Hekel hat sein Haus Schulgasse 8 für 24,000 Mk. an Herrn Färbermeister Friedrich Schütz dahier verkauft.

\* (Der Hochheimer Markt) war heuer, wohl auch Dank der prächtigen Witterung, auf das Lebhafteste besucht. Pferde waren an 800 Stück aufgestellt, viele Verkäufe wurden abgeschlossen, meistens aber unter den Handelsleuten selbst. Die Preise stellten sich hoch. Hochfeine Rasenpferde waren wenige zu finden. Auf dem Rindviehmarkt ging es etwas ruhiger her, Fettvieh war viel Angebot, aber wenig verlangt. Frischmelkende Kühe wurden noch gut bezahlt, im Uebrigen ging der Handel langsam. Am Lebhaftesten ging es bei den Schan- und Schiefbuden, Carouffels und Sellanzerkümmen zu. Der Hochheimer „Fieberweiche“ soll ebenfalls seine Schuldbiligkeit gethan haben.

\* (In großer Gefahr) schwebte am Montag Abend ein von Frankfurt kommender Zug. Bei Hattersheim gingen nämlich die Pferde des Gastwirthes Jung aus Orfittel mit dem Wagen durch und rammten durch die Barriere auf den Bahnkörper. Die Pferde wurden von der Maschine des betreffenden Zuges erfaßt und getödtet, der Wagen zum Glück aber abgerissen. Wäre derselbe unter die Räder der Locomotive gekommen, so wäre ein großes Eisenbahn-Unglück wohl unausbleiblich gewesen.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Concert.) Auf das heute Abend im großen Casino-Saale stattfindende Concert des Frl. Toni Rudolf (Müller) möchten wir auch an dieser Stelle nochmals empfehlend hinweisen. Dasselbe verspricht nicht allein durch die gewählten pianistischen Vorträge der Concertgeberin ein interessantes zu werden, sondern dürfte auch noch durch den Umstand, daß eine junge, in weiteren Kreisen hier noch unbekanntes Gesangs-talent, Frl. von Schwedler, der Veranstaltung ihre Mitwirkung leihen und außerdem der treffliche frühere erste Violinist des städtischen Cur-Orchesters, Herr Michaelis, das Programm mit dem Adagio aus dem IX. Sphorischen Concerte ausstaten wird, an besonderer Anziehung gewinnen.

\* (Der „Sängerkhor des Wiesbadener Lehrervereins“) veranstaltet sein erstes diesjähriges Concert nächsten Samstag den 14. d. M. im großen Saale des „Hotel Victoria“. Durch den Chor gelangt zur Aufführung: „O bone Jesu“ von Palästrina, „Normanns Sang“ von Kluden, „Gondelfahrer“ von Schubert und „Wasserfahrt“ von Mendelssohn, außerdem drei Volkslieder des letztgenannten Meisters, für Männerchor bearbeitet von C. Versall. Als Solistin tritt Frau Kaufmann-Pastor, die als Concertsängerin auf das Vortheilhafteste bekannte Gattin unseres beliebten Opern-Mitgliedes, auf. Die Herren Kammermusiker C. Hirsch (Violine), Kaiser (Bratsche), Schulze (Horn), Krähner (Clarinete), Wollgandt (Fagot), Bachhaus (Violoncello) und Niehner (Contrabaß) werden ein „Septett“ von Beethoven zu Gehör bringen. Herr Bachhaus gedenkt sich außerdem noch als Violoncello-Spieler vorzuführen durch Vortrag des „Andante aus dem D-dur Concerto“ von Voltaire und der „Maskeball-Scene“ von Popper. Das Concert beginnt präcis 8 Uhr.

**Aus dem Reiche.**

(Der Kaiser) erfuhr gestern Nachmittag um 1 1/2 Uhr dem Bischof von Limburg im Schlosse zu Berlin Audienz.  
 \* (Der Chef der Admiralität), Generalleutnant v. Caprivi, ist jetzt von der Venen-Entzündung so weit genesen, daß er das Bett hat verlassen können. Die Nachricht, daß das Allgemeinbefinden des Herrn v. Caprivi ein derartiges sei, daß sein Verbleiben im Amte für fraglich gelte, ist falsch. Der Chef der Admiralität befindet sich in bester Reconvalescenz. Er kann sich schon im Zimmer ergehen und auch Besuche empfangen.

\* (Reichs-Stats.) Der Gesamtbetrag des Ordinariums des Militärretais einschließlich des jetzt ebenfalls vorliegenden sächsischen und württembergischen Militärretais stellt sich auf 324,263,408 Mk., also auf 13,600,523 Mk. mehr als im Vorjahre. — Im Etat des auswärtigen Amtes betragen die fortdauernden Ausgaben 7,377,535 Mk.; mehr gegen das Vorjahr 234,460 Mk., hauptsächlich veranlaßt durch neue Stellen bei der Centralverwaltung, Erhöhung der Repräsentationsgelder zweier Gesandten und Errichtung dreier neuer Consulate. Die einmaligen Ausgaben betragen 615,000 (mehr gegen das Vorjahr 79,050 Mk.), darunter 150,000 für Erschließung Centralafrikas und anderer Ländergebiete, welche Position bisher im Budget des Reichsamts des Innern figurirten.

\* (Unser tägliches Brod.) Der berühmte Statistiker Geheimrath Engel in Berlin untersucht in einem die vorstehende Liebeschrift tragenden Artikel der Zeitschrift „Die Nation“ die Rolle, welche dem Brode in der Gesamtnahrung des Menschen (wenn des Deutschen) zukommt und kommt dabei zu folgenden Resultat: „Der Durchschnittsbewohner des Reichs verzehrt täglich 500 Gramm Brod; er deckt damit 27,5 Prozent der gesammten täglichen Nahrungsmenge, 55 Prozent der gesammten Nährstoffe und 65 Prozent der gesammten Rohstoffe. — Ein anderes Nahrungsmittel kommt dem Brode an Wichtigkeit gleich.“

Im ferneren Verlaufe der Untersuchung stellt er auch das geringe Körpergewicht des deutschen Volkes fest und kommt zu einem Gewicht von 2,023,770,000 Kilogramm, mit welchem die rund 46 Millionen Bewohner des deutschen Reiches in die Weltwaagschale fallen. Das Schlussergebnis seiner Auslässe in der „Nation“ formulirt Herr Engel dahin: „Für die deutsche Landwirtschaft geht aus unserer Untersuchung hervor, daß sie nur bei so reicher Ernte wie des Jahres 1878 allensfalls im Stande ist, den zu rationeller Ernährung des deutschen Volkes unumgänglich nöthigen Bedarf an Brodgetreide zu decken. Für die inzwischen auf 46 Millionen gestiegene Bevölkerung würde aber selbst jene reiche Ernte heute nicht mehr ausreichen. Wenn nicht mehr Land unter den Pflug genommen und mit Brodgetreide bepflanzt wird, und wenn dem bereits damit bestellten Lande nicht höhere Erträge abgewonnen werden, dann helfen die künstlichen Abperrungen fremden Brodgetreides nicht, das deutsche Volk bedarf hierzu einer enorm steigenden Menge, um seine Spannkraft auf der Höhe zu erhalten, welche seine Weltstellung, seine Cultur, seine physische und geistige Arbeit erfordern. Gegenüber der ebenso vielfach behaupteten wie bekämpften Nothlage der deutschen Landwirtschaft löst sich die Brodfrage in deutschen Reiche immer mehr zu einer politischen Frage allerersten Ranges zu, zu einer Frage, die, wie es auch kommen möge, nicht so schnell wieder von der Tagesordnung verschwinden wird, wie sie sich selbst darauf gesetzt hat. Je mehr Licht über dieselbe verbreitet wird, desto besser ist es.“

△ (Das Telephon im Eisenbahndienst.) Nachdem das Telephon seit einiger Zeit auch im Eisenbahndienst Anwendung gefunden hat, ist seitens des Reichs-Eisenbahnamtes eine Enquete über die Erfolge dieser Anwendung angestellt und es sind die Ergebnisse seitens der genannten Behörde sämtlichen Eisenbahn-Verwaltungen zur Ankunftsmittheilung mitgeteilt worden. Die „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ ist in der Lage, Mehreres aus diesen Ergebnissen mitzutheilen. Wir entnehmen denselben, daß das Telephon zum weitans größten Theile veruchsweise bei den deutschen Eisenbahnen gebraucht wird; zum Theil ist dasselbe auch definitiv in Anwendung; im Ganzen haben das Telephon 33 Bahnverwaltungen mit zusammen 23,436 Km. Bahnlänge in Benutzung. Die günstigsten Erfahrungen sind auf Bahnen untergeordneter Bedeutung gemacht worden, indem hier das Telephon sowohl im inneren als im äußeren Betriebsdienst vielfach bereits als ausschließliches Verständigungsmittel benutzt wurde. Zum Theil waren die Erfolge so günstig, daß die electro-magnetischen Telegraphen-Anlagen außer Thätigkeit gesetzt werden konnten. Auf den Hauptbahnen ist das Telephon meist nur im inneren Betriebsdienst zur Verwendung gekommen. Indes wird erwartet werden dürfen, daß es schließlich, namentlich im Hinblick auf die großartigen Fortschritte in der Electrotechnik, gelingen wird, durch geeignete Vorkehrungen das Telephon auch auf Hauptbahnen in größerem Umfange verwendbar zu machen.

\* (Zum Schutze der Brieftauben.) Der „Verband deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine“ ist bei den Ressortministern mit der Bitte vorfällig geworden, die Forstschussbeamten zu bestimmen, sich die Beteiligung der den Brieftauben besonders gefährlichen Raubvögel angelegen sein zu lassen. Das Kriegsministerium, welches dieses Gesuch beantwortet hat, ist bei der angeregten Frage nicht nur unmittelbar durch die Brieftauben-Stationen in verschiedenen Festungen theilhaftig, deren jährliche Verluste zum Theil auf Raubvögel zurückzuführen sind, sondern hat auch mittelbar ein lebhaftes Interesse daran, die Entwicklung des Privat-Sports der erwähnten Vereine nach Möglichkeit zu fördern. Deshalb soll auf staatliche und Gemeinde-Förstschussbeamte in geeigneter Weise dahin gewirkt, beziehentlich erfahren gegenüber mit Anweisung vorgegangen werden, daß sie auf die Vertilgung

Von und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

der Rauber- und Baumfalken wie der Habichte ihr rüchten. Deßhalb Bewilligung von Remunerationen besonderes Augenmerk ist den Forstschussbeamten u. s. w. über die in dieser Beziehung Schussprämien gewonnenen Ergebnisse alljährlich zu berichten.

**Bermischtes.**

— (Koch-Unterricht in Volksschulen.) In sämtlichen Mädchen-schulen in Brüssel soll nach Beschluß des dortigen Communalraths für den Kochen obligatorischer Unterrichtsgegenstand werden. Es wird ein theoretischer und praktischer Cursus gelehrt, dabei die Kunst einzukaufen, die Kenntniß des Nahrungswertes der zu den Speisen erforderlichen Producte, die Kenntniß der verschiedenen Fleischsorten, die häusliche Rechnungsführung und Küche gründlich erörtert werden.

— (Ein teuflisches Milieu.) „Glaubt die Bostoner Polizei emdeut zu haben. Sie hat nämlich eine Frau Emma Coolidge, Gattin eines Polizisten, verhaftet, weil sie einen Mann gezwungen hat, damit derselbe eine junge Frau umbringe. Am 8. October kam nämlich Frau Coolidge zu „Dose Cobb“, dem Eigenthümer einer der vornehmsten Spielunten in der Stadt Boston, und bat um eine geheime Unterredung, die ihr bereitwillig gewährt wurde. Sie sagte Cobb, sie suche einen Mann, der den „Grani“ spielen und eine Frau umbringen wolle, wofür sie 1000 Dollars oder nach vollbrachter That 1500 Dollars bezahlen würde. Sie ersuchte dem erkrankten aufstehenden Cobb folgende Geschichte: Ein junges, schönes irisches Mädchen hatte sich bei einer der reichsten Familien Baltimore's als Magd verborgen. Die Eltern haben einen Sohn, der erst kürzlich seine Volljährigkeit erlangt hat. Der Sohn verliebte sich in die hübsche Magd und verführte sie. Da er sie aber wirklich liebte, so machte er sein an ihr begangenes Unrecht dadurch wieder gut, daß er sie heirathete, aber heimlich. Die Eltern erfuhren von dieser Heirath nicht eher etwas, als bis die junge Frau einem Kinde das Leben gab. Die Eltern wütheten und tobten, aber der junge Mann blieb seiner Frau treu und setzte allen Anstrengungen der Eltern, sich von seiner Frau zu trennen, unbedingten Widerstand entgegen. Als der Vater sah, daß er bei seinem Sohne nichts anrichten konnte, sagte er den schrecklichen Entschluß, die junge Frau aus dem Wege zu schaffen. Das Leben des Kindes sollte aber unter allen Umständen gesichert werden. Nach einer anderen Darstellung hätte die Mutter des Sohnes die Trauung durch einen Priester vollziehen lassen, nachdem das Mädchen sich bei ihr über den Sohn beklagt hatte.) Da Cobb sich entschieden weigerte, den tödlichen Auftrag zu übernehmen, meinte die Verführerin, daß vielleicht ein gewisser John Donohue, der besser unter dem Spitznamen „John Bull“ und als Spieler bekannt ist, sich dazu bereit finden lassen würde. Sie bat Cobb, ihr eine Unterredung mit Donohue zu verschaffen, und Cobb bestellte sie auf den nächsten Abend, an welchem Donohue sich auch richtig einfand. In Donohue sagte Frau Coolidge, sie habe selbst zweimal den Versuch gemacht, die junge Frau zu tödten, und es sei ihr auch beinahe gelungen, aber im letzten Augenblicke sei der Versuch jedesmal mißglückt. Sie bot Donohue 1000 Dollars Belohnung an und dieser ging, in der Meinung, daß man ihm eine Falle stellen wolle, scheinbar auf den Plan ein, verrieth ihn aber den Detectives. Er hatte mehrere Unterredungen mit der Frau, welchen, da Cobb in das Geheimniß mit eingeweiht war, mehrere Polizeibeamte, natürlich sorgfältig versteckt, beiwohnen konnten. Bei einer dieser Unterredungen zog die Frau zwei Briefe von dem Schwiegervater der zum Opfer ausgerechneten jungen Frau hervor; sie war jedoch vorfichtlich genau gewesen, die Unterschriften vorher abzuschnitten. Das Attentat galt der Frau von Edward L. Mellen, dessen Vater, A. L. Mellen, der Eigenthümer des „St. James Hotel“ in Baltimore ist. Zwei Detectives waren, von Donohue begleitet, nach Baltimore gesandt worden, um Mellen, den Hauptamthäter des Attentates, zu verhaften. Derselbe war jedoch angeblich nirgends zu finden. Frau Coolidge ist 32 Jahre alt, kräftig gebaut und hübsch. Sie behauptete in einer Unterredung mit ihrem Gatten, der gänzlich gebrochen ist und sich die Verbindung seiner Frau mit dem Baltimoreer Hotelbesitzer nicht erklären kann, sie hätte den Mord nicht verüben lassen, sie habe sich vielmehr nur die 1000 Dollars Belohnung sichern und das Geld behalten wollen. Da sie aber die Sache so sorgfältig vor ihrem Gatten geheim gehalten hat, so hegt man starken Zweifel an der Richtigkeit ihrer Angabe. Sie weigert sich auch standhaft, eine Erklärung darüber zu geben, wie sie in die Sache verwickelt worden ist.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Für Reconvalescenten nach acuten Infectionskrankheiten (Typhus, Scharlach, Diphtheritis, Lungenentzündung etc.) empfiehlt sich an Stelle des Kaffees und Thees der Gebrauch des reinen entölten Cacao's, der einmal die schädlichen narcotischen Wirkungen jener nicht hat, andererseits aber wegen seines hohen Gehaltes an Proteinstoffen gerade für Schwächezustände von nicht zu unterschätzendem Nährwerth ist. Der Cacao muß natürlich rein und von feinstem Geschnit sein, und ist Blocker's holländischer Cacao besonders zu empfehlen.

Galbverdeck-Wagen, neu, leicht, solid, eleg., preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, Eich. Sand, Frankfurt a. M. (N.-No. 1827.) 11

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse.

Als seltenen **Gelegenheitskauf** offeriren, so lange der Vorrath reicht, **neueste Dessins** in 9153

**I<sup>a</sup> Brüssel per Meter 5 Mk. und 5 Mk. 50 Pf.**

B. Ganz & Co., Mainz.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto.

**Zum Wohnungs-Wechsel**

empfehlen:

**I<sup>a</sup> Brüssel-Teppichstoffe** per Meter **Mk. 4.50** und **5 Mk.**

**I<sup>a</sup> Tapestry-Teppichstoffe** per Meter **Mk. 3.—**

**Abgepasste Teppiche** in allen Grössen, soweit vorrätig,  
wegen Aufgabe enorm billig.

**S. Guttman & Co.**  
8 Webergasse 8.

113

**Betten-Fabrik.**

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Kopphaare, Wolle, Seegras, Bettzwild, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication.  
Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von **Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

bei

116

**39 Taunusstraße, Gustav Schupp, Taunusstraße 39.**

**Anzeige.**

Mein gesamntes Waaren-Lager soll in kürzester Zeit geräumt werden. Um dieses zu ermöglichen, verkaufe von heute ab **ohne jeden Nutzen** ältere Artikel bedeutend unter Kostenpreis.

Auf Lager befinden sich **feinste Offenbacher Lederwaaren**, als: **Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Taschen, Schreibmappen, Photographie-Rahmen** und **-Albums, Necessaires, Handschuh- und Schmuckkasten, Arbeitstäschen, Reisetaschen** etc.  
Ferner **Schmucksachen** in echtem **Silber, Granaten, Bernstein** und **Jet** nebst grösster Auswahl **imitirter Artikel.**

**Fächer** in **Creton, Seide** und **echten Federn** für Ball, Concert und Promenade.

Schönstes Sortiment **Cigarrenspitzen** und **feinen Solinger Taschenmessern** u. s. w.

Wegen leichter Uebersicht sind die unbedingt festen Preise an jedem Stück ersichtlich.

Zu zahlreichem Besuche ladet, ergebenst ein

**Joseph Dichmann,**  
**Neue Colonnade No. 44-47,**  
erster Laden vom Curhause aus.

13858

**Stickereien, Korbwaaren,**  
**Holzschnitzereien und Kurzwaaren,**  
sowie alle

**Materialien für Handarbeiten**

empfeht billigst

**Conrad Becker,**  
Langgasse 35, am Franzplatz.

9794

**Fröbel'sche Kinderspiele & -Arbeiten**

empfeht in reicher Auswahl

13814

**C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

**Costümes**

werden gut und billig angefertigt. Näheres Langgasse 8. 14396

1 vollständiges **Bett**, neu mit Sprungrahme, Matratze und Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 12156

## Enorme Gewinne. Keineieten.

Franken 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000 bis abwärts Franken 100 sind zu gewinnen durch den Ankauf eines **Barletta-Looses**.

### Nächste Ziehung am 20. November.

Ich verkaufe diese Loose zu **Mark 40 das Stück** gegen vorherige Einzahlung oder Nachnahme des Betrages und habe, um **Jedermann** den Ankauf zu erleichtern, die Einrichtung getroffen, diese Loose auch auf **monatliche Abzahlung** abzugeben. Schon durch die erste

#### Anzahlung von Mark 5.—

erwirbt man das Anrecht auf sämtliche Gewinne. Jedes Loos muß laut Plan mit mindestens Frks. 100 zurückgezahlt werden. Sämtliche Gewinne werden in Gold ausbezahlt. **Ziehungspläne versende kostenfrei.** Listen nach jeder Ziehung. Gef. Aufträgen sehe entgegen.

**J. A. Baer, Bank-Geschäft, Frankfurt a. M.**

Der Ankauf dieser Loose ist in ganz Deutschland erlaubt.

(H. 64525.)

67

## Geschäfts-Gründung.

Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie am 15. October d. J. in der **1. Etage** des Hauses **Neugasse 1** ein Verkaufslokal eröffnet in

angefangenen und musterfertigen

### Stickereien

auf **Canevas, Tuch, Atlas, Blüsch** u. vom einfachsten bis reichsten Genre. Specialität: Vorgezeichnete angefangene und fertige altdeutsche **Leinenstickereien** in prachvoller Zeichnung zu sehr billigen Preisen. **Farbige Stiebbaumwollen u. Leinengarne** hierzu in allen Schattirungen.

Sämtliche **Stickereimaterialien** in bester Qualität.

**Filafell, Trama- und spanische Seide.**

**Cordonet, Maramé- und Spitzenseide.**

**Chenille** in drei verschiedenen Stärken.

Aechtes **Gold- und Silbergespinnst** in höchstem Feingehalt. — **Halbhächte und metallisirte Gespinnste.**

**Aechte, halbhächte und farbige Goldbrocate.**

**Seidenplüsch, Silks und Stickereistoffe.**

**Zeichnungen** für alle Arten **Stickereitechniken** für Zimmerdecorations- und Toilettegegenstände werden in jedem Styl entworfen und ausgeführt. Damen erhalten betr. Fertigung angefangener Handarbeiten gründlichen Privatunterricht in und außer dem Hause.

**Frau Elise Bender, Kunststickerin,**

10874

**1 Neugasse 1.**

## = Unterröcke =

in Baumwolle von **Mk. 1.25** anfangend,  
in Shirting mit Stickerei von **Mk. 1.50** anfangend,  
in Filz, Velours und Fantasie-Stoffen von **Mk. 2.—**  
anfangend,  
in reinwollenen Flanell mit Hand-Feston von **Mk. 3.—**  
anfangend,  
empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

**Simon Meyer,**

236

**17 Langgasse 17.**

Ein elegantes, helles, neues **Kleid**, passend für Theater und Ball, ist im Auftrag sehr billig zu verkaufen.

14523

**S. Kröck, Steingasse 8, 2 Tr. rechts.**

Helle getragene **Damenkleider** in Seide, Cachemire und Crêpe zu kaufen gesucht **Webergasse 52.**

14419

## Für Herbst- & Winter-Saison

empfehle ich alle Arten

**wollene Kleiderstoffe,**

uni gemustert und carrirt,

**Lama- und Rockstoffe**

in nur **guten** Qualitäten und zu den **bekanntesten** billigen Preisen.

**A. Schwarz,**

11362

**Kirchgasse 45, Ecke d. Mauritiusplatzes,**

Elässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

## J. Stamm,

„Neubau 4 Jahreszeiten“,

grosse Burgstrasse 5.

Empfehle für die

**Herbst- und Winter-Saison**

**Herren-Anzug-  
Herren- & Damen-Paletot-  
Regenmantel-** Stoffe,

wollene Jacquard- und uni **Schlafdecken,**

**Pferde-Decken,**

seidene und halbseidene Cachenez und Foulards,

**eine Parthie Buxkin-Reste**

**unter Preis.**

12057

## Buß- und Mode-Waaren

werden billig und geschmackvoll angefertigt. Näheres **Heine**  
**Kirchgasse 3, 1. Stock.** 13165

## Winter-Weberzieher,

gebrauchte, eine **große Parthie**, welche noch sehr gut erhalten, desgl. gewöhnliche **Weberzieher**, für **Fuhrleute** passend, zu den **billigsten Preisen** und jedem nur annehmbaren Gebote zu verkaufen bei **A. Görlach,**

13819

**27 Webergasse 27.**

Ein sehr gutes **Pianino** zu verk. **Waltramstraße 21, II. 6605**

**Neuheiten!** 128

Elegante **Chenille - Châles**  
von 7—40 Mark,

seidene **Chenille-Fichus** von Mk. 1,75 an.

Enorme Auswahl wollener **Châles** u. **Tücher**.

Stets Eingang von Neuheiten.

**W. Thomas, Webergasse 11.**

**KRAGEN** **MANUSCHNETTEN**

Hemden-Fabrik  
von  
**Ad. Lange**  
16 Langgasse 16.

Grösste Auswahl  
fertiger Herren-, Damen-  
und Kinder-Wäsche.

Grosses Lager in  
**Confirmanden-Hemden.**

Prinzip:  
Reelle, pünktlichste und  
billigste Bedienung.

**TASCHE-TÜCHER** **GRANITSTREIFEN**

Wiesbaden,  
1 Mühlgasse 1.

Frankfurt a. M.,  
4 Am Salzhaus 4.

**Specialität in  
Elsässer Weisszeugen.**



Schutzmarke.

Elsässer Hemdentuche, Cretonne zu Betttüchern und Couverturen, bis 2 Meter breit, Negligéstoffe, Gardinen, Vitrages, Broderie Alsacienne, Rouleauxstoffe in allen Breiten.

Bei Abnahme ganzer Stücke  
Fabrikpreise.

Elsässer Zeugladen von  
**Karl Perrot (aus Elsass),**  
Wiesbaden, 1 Mühlgasse 1.

12185

**Stickmuster zum Aufplätten**

empfehlen in reicher Auswahl

9746 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Zwei französische **Betten** mit Koffhaar-Matratzen, eine Garnitur **Polster-Möbel**, sowie mehrere **Spiegel** sind sehr billig zu verkaufen.

14484 **Jos. Bindhardt, Mauergasse 14, 1 St. h.**

**Der**

**Augenblicks-Copist** (D. R. Patent A.)

neueste einzigste Erfindung zum Hervorbringen von Schriften, Zeichnungen, Noten etc., sowie auch von Plänen, Zeichnungen etc., die auf **Metallplatten** gefertigt sind. Vorzugs-Ermäßigung als Druckfachen. Apparate von 8 Mark an inkl. sämtlichem Zubehör. Prospekte, Druckproben gratis und frei.

Zittau i. E.

**Carl Dammann**

12494

**3000 Meter Reste**

der besten Baumwoll-Senden- und Unterzeug-Flanelle in allen Farben verkaufe ich per Meter 25 Pfg. billiger wie im Stück.

**H. Schmitz,**  
4 Michelsberg 4.

**Lampen-Lager.**



Große Ausstellung im ersten Stock in Tisch-, Hänge- und Wandlampen in jeder gewünschten Sorte, auch nur die besten **Brenner**, Rosmos-Rundbrenner, Salonbrenner, Brillantbrenner, Diamantbrenner, Vulkanbrenner, Sonnenbrenner, Duplexbrenner, Excelsiorbrenner, Monstrebrenner, Reformbrenner u. Normalbrenner in nur **solidesten Sorten**, auch 2-, 3-, 4 flammige Lüster zum billigsten Preise bei 10913

**M. Rossi,**

Zingießer,  
3 Metzgergasse 3.



**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher, Michelsberg 6,  
empfiehlt sich zur Anlage von

**Haus-Telegraphen-Einrichtungen** bei solidester Ausführung und billigster Berechnung unter 2jähriger Garantie.

Große Auswahl in Druck- und Zugknöpfen, Zugrossetten, Schellenzügen, Sicherheitscontacten, Feuermeldern, electrischen Briefkasten. 13393

**Salon-Feuerwerk:**

**Salon-Goldregen,** **Knall-Erbsen,** 13476  
**Salon-Feuerrädchen,** **Amores** (Knallblättchen),  
**Japan. Blitzähren,** **Pyro-Papier**  
und vieles Andere empf. **G. M. Rösch,** Webergasse 46.

Ein fast ganz neuer **Kranken-Fahrstuhl** (nach Professor v. Nussbaum in München) und ein **Krankensstuhl** billig zu verkaufen Adolfsallee 51, 2. Etage. 13196

# Gänzlicher Ausverkauf

## wegen Geschäfts-Auflösung.



Die bedeutenden Waaren-Vorräthe, bestehend in elegant gearbeiteten und gut sitzenden

## Herrn- und Knaben-Garderoben,

werden von heute ab wegen bereits anderweitig getroffener Disposition

 mit bedeutendem Verlust   
total ausverkauft.

# J. Grünberger,

 31 Langgasse 31,   
vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12691

## Schützen-Verein.

Heute Donnerstag den 12. November Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr findet eine außerordentliche General-Versammlung im Locale des Herrn Carl Dörr, „Zum Sprudel“, statt.

### Tagesordnung:

- 1) Abrechnung über das Jubiläum- und Geflügelschießen;
- 2) Antrag des Vorstandes, Abänderung der §§. 6 und 7 der Statuten.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ergebenst ein

217

Der Vorstand.

## Hotel Victoria. (Nur kurze Zeit.)

### Täglich Concerte

der 6 spanischen Glocken-Virtuosen  
Geschwister Espira

in Verbindung mit der

Reise um die Erde und  
Das lebende Brustbild Mlle Mora.

Die Localitäten sind täglich für „Reise um die Welt“ und „Brustbild Mora“ von 3 bis 6 Uhr Abends geöffnet. Die Glocken-Vorträge finden um 1/27 und 1/28 Uhr statt. 14379

## Dr. med. Pospisil,

pract. Arzt,

3 Wilhelmstrasse 3,

Massage, schwed. heilgymnastische Curen,  
Electrotherapie.

Sprechzeit von 10—11 und von 3—4 Uhr. 13794

## Weihnachts-Cursus der Industrie- und Kunstgewerbe-Schule, Neugasse 1.

Mit Heutigem eröffne einen Cursus für Weihnachts-Arbeiten, zu welchem Damen jederzeit eintreten können. In demselben wird in sämtlichen Handarbeiten, in Kunst-Stickerei, Holz-, Aquarell-, Gonache- und Porzellan-Malen, in Lederschnitt- und Acharbeiten auf Metall und Stein unterrichtet. Von jeder genannten Technik sind stylvolle Modelle und eine reiche Auswahl von Zeichnungen vorhanden.

Reizende Modelle in einer neuen Zusammenstellung von Malerei auf Atlas verbunden mit Stickerei zur Ansicht. Sämtliche Apparate, Materialien und Requisiten vorhanden. Der Unterricht im Zeichnen und Malen wird erteilt von Frä. Agnes Rust, geprüfte Zeichenlehrerin von der Kunstschule zu München. Preis nach Anzahl der Stunden.

Gleichzeitig zeige ich an, daß der Besitz einer großen Schweizer Durchstechmaschine für Zeichnungen, sowie der neuesten Figurmittel und Apparate es mir ermöglichen, Zeichnungen auf jede Art von Stoff in allen Farben fest und dauerhaft zu billigen Preisen herzustellen.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,  
11157 Neugasse 1.

## Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-Unterricht Hochachtungsvoll

9440 W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Ein gebrauchtes Kanape zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 23 (Seitenbau) bei Georg Ramspott. 14296

# Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1884 wurden versichert 15,682 Knaben mit Mk. 16,586,000.— Capital. Prospective zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

## Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Vertreter:

**Baron v. d. Osten-Sacken,**  
18 Wörthstraße 18. 13766

**Karl Wickel, Buchhandlung,**  
Louisenstraße 20, Ecke der Bahnhofstraße.  
Reiches Lager von **Werken** aus allen Fächern der  
Literatur für Jung und Alt. — **Kupfer- und Stahl-**  
**scheite.** — **Photographien** in allen Formaten zu be-  
deutend ermäßigten Preisen. — **Versorgung** sämtlicher  
**Journale.** 5237  
**Schreibmaterialien** für Schule, Haus und Comptoir.

## Homöopathie!

Statt **Mark 6.90** nur **Mark 3.20:**

**Dr. D. Argenti, homöopathische Behandlung der**  
**Krankheiten.** 2. Aufl., 512 Seiten, 1876, gr. Octav,  
brochirt, neu.

Einest der besten Bücher für Nichtärzte  
**Keppel & Müller, Buchhandlung und**  
**Antiquariat,**  
jetzt Kirchgasse 45.  
13680

## Neustes, patentirtes Corset!

Dieses **patentirte Corset** bietet der Damenwelt den  
längst erwünschten Vortheil, daß das **stets so beschwer-**  
**liche Aufhaken** des Corsets **vollständig vermieden**  
**wird.**

Die Dame braucht nur den an der obersten Dese be-  
findlichen Knopf nach unten zu drücken und das ganze  
**Corset ist geöffnet.** Besonders practisch ist es  
bei **plötzlich eintretendem Unwohlsein,** da selbst  
bei geschlossenem Kleide das **Deffnen möglich ist.**

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

128 **W. Thomas, Webergasse 11.**

## S. Eichelsheim-Axt,

39 Langgasse. **Kleidermacherin, Langgasse 39.**

**Anfertigung von Costümen,**

einfache wie elegante.

**Neuheiten in Winter- und Regenmänteln etc.**  
**Anfertigung nach Maass.**

**Prompte und reelle Bedienung.** 11308

**Cassa-Schrank,** ziemlich groß, fast neu, zu ver-  
kaufen 15 Goldgasse 15. 1480

## Jährlicher Ausverkauf

VON

# 3000 Dutzend Taschentüchern

in

## Leinen und Batist

zu **enorm billigen** Preisen.

## Ad. Lange,

Hemden-Fabrik,  
16 Langgasse 16.

**Taschentücher,** die noch mit  
Namen gestickt werden sollen, für Weih-  
nachts-Geschenke bestimmt, bittet man  
bald in Auftrag geben zu wollen.

**Pünktliche, solide Aus-**  
**führung zugesichert.** 86

In großer Auswahl empfiehlt alle Arten

## Wollen-Waaren,

als: **Kinderkleidchen, Röckchen, Jäckchen, Strümpfe,**  
**Schuhe, Kapuzen, Handschuhe, große und kleine**  
**Tücher, Unterhosen, Unterjacken, Herren- und**  
**Damen-Westen und Wämme,** sowie vorzügliche Qualitäten  
in **Strick-, Rock-, Häkel- und Terneaugwolle** zu äußerst  
billigen Preisen

13368 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

# Strickwolle,

per Pfund von **2 Mk.**  
anfangend, bei  
**G. Bouteiller,**  
11737 Marktstraße 13.

Der beste Sanitätswein ist **Hofer's** medicinischer  
**Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe,  
 chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen  
 Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder,**  
**Frauen, Reconalescenten** etc. anerkannt. Preis per  
 1/2 Drog.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben  
 in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein  
 in **Dr. Lade's** Hofapothek. 227

**„Brindisi“**,  
 italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich) direct  
 importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius  
 untersucht und vollkommen rein befunden, per Flasche  
**80 Pfg.** ohne Glas, bei 10 Flaschen **Mk. 7,50** empfiehlt  
 12682 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Aechtes  
 Culmbacher Bier.**  
 Ausschank im  
**Restaurant Zinserling,**  
**31 Kirchgasse 31.** 13170

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
 Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am  
 Samstag den **31. October** c.  
 Friedrichstrasse 31 (Ecke der Neugasse)  
 eine  
**Restauration**  
 eröffnet habe und empfehle: **Reingehaltene Weine,**  
**erste Qualität Culmbacher Export** aus der  
 Ersten Actien-Export-Bierbrauerei in **Culmbach,** sowie  
**la Mainzer Actien-Bier,** guten bürgerlichen  
**Mittagstisch** von 1 Mark an, **Pension,**  
**Restauration** zu jeder Tageszeit und **Plat du**  
**jour.** Mein eifrigstes Bestreben wird sein, meine  
 geehrten Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.  
 Hochachtungsvoll  
 13264 **C. Diefenbach.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Berliner Weißbier**  
 liefert frei in's Haus per Flasche 20 Pfg., bei Abnahme von  
 12 Flaschen Engros-Preise.  
 14252 **Carl Schmidt, „Thüringer Hof“.**

**Friedrichsdorfer Zwieback**  
 von **Gustav Arrabin** empfiehlt  
 13481 **M. Foreit, Lannusstraße 7.**  
 Bestellungen auf **Datcher** werden angenommen.  
 14038 **Leopold Herz, Michelsberg 16.**

**Punsch-Essenzen:**  
**Arac, Rum, Burgunder, Portwein,**  
**Annanas, Ponche, Royal,**  
 empfiehlt  
 14021 **J. M. Roth,**  
**4 grosse Burgstrasse 4.**



**Thee**  
 direct bezogen in größter Auswahl und zu allen  
 Preisen bei  
**Eduard Kraß,**  
 273 **Marktstraße 6** („zum Chinesen“).

**Rohbraten** im Ausschnitt per Pfd. 70 Pf., **Rumsteak**  
 per Pfd. 80 Pf., **Leuden** per Pfd. 1 Mk. 20 Pf., **prima**  
**Frankfurter Würstchen** per Stück 15 Pf. empfiehlt  
 12623 **Anton Seewald, Moritzstraße 20.**

**35 Metzgergasse 35.**  
**Prima Qualität Kalbfleisch** per Pfund 50 Pfg.,  
**Sammelfleisch** " " 50 "  
 sowie prima Rindfleisch empfiehlt  
 14549 **H. Mondel.**  
**Erste Qualität Rindfleisch** . . . 46 Pf.,  
 " " **Kalbfleisch** . . . 50 " 14565  
 " " **Sammelfleisch** . . . 40 "  
**Rohbraten** im Ausschnitt . . . 60 "  
**Leuden** . . . 1 Mk.

fortwährend zu haben bei **M. Marx, Metzger, Neugasse 17.**  
 Mein seit 1863 hier eingeführtes und so beliebtes  
**reines Kornbrod**  
 empfehle von heute an zu **44 Pfg.** per Laib.  
**H. Pfaff, Bäckermeister, Dogheimerstraße 22.**  
 Zu haben bei den Herren **Strasburger, Schirg,**  
**Helfferich** und **Mades.** 13992

**Weissbrod, prima Qualität, zu 48 Pfg.** per  
 und **W. Brummer, Schachtstraße 8.** 13994

**Jeden Montag und Donnerstag**  
 wird **Brod** von **Mosbach** nach **Wiesbaden** gebracht.  
 Weißbrod 45 Pf., Schwarzbrod 40 Pf. Näheres bei Kaufmann  
**Alexi, Michelsberg 9.** 13627

**Raffinade** im Brod per Pfd. 34 und 36 Pfg.,  
 in Stücken " 36 " 38 "  
 " **Würfeln** bei 10 Pfd. 36 Pfg., bei 1 Pfd. 38 Pfg.,  
 " feinst **Buder** 10 " 38 " " 1 " 40 "  
 gemahlen bei 10 " 34 " " 1 " 36 "  
**Mandeln** bei 10 " 85 " " 1 " 90 "  
**Stearinlichte,** No. 1 per Packet 60 Pfg.,  
 2 " 54 Pfg.,  
**Wagen- und Clavierlichte** per Packet 60 Pfg.,  
**Rüböl** per Schoppen 26 Pfg.,  
 geläutert, per Schoppen 30 Pfg.,  
**Schweineschmalz** per Pfd. 49 Pfg.,  
**prima Häringe** per Stück 7, 8 und 10 Pfg.,  
**Rollmöpfe** per Stück 9 Pfg.,  
**Sardinen** per Stück 3 Pfg.,  
 sowie sämtliche Colonialwaaren mindestens gleich jeder billigen  
 Concurrenz bei **Jean Haub, Mühlgasse 13.** 12666

**Meyer Kartoffeln.**  
 Bestellungen auf diese anerkannt vorzüglichen, sehr haltbaren  
 Kartoffeln besorgt prompt  
 14401 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**

**35 Schwalbacherstrasse 35**

(Thoreingang).

Sämmtliche Colonialwaaren und Hülsenfrüchte.

Ia Limburger Käse in  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{4}$  Kisten.Ia holl. Vollharinge in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Tonnen.

Alle Rob-Kaffee-Sorten, direct bezogen, auch stets frisch gebrannt auf Lager, äußerst billig.

Zucker in Broden, Würfeln und gestoßen, billiger wie seither, empfiehlt in größter Auswahl

**Hch. Eifert,**

Colonialwaaren- und Landesproducten-Handlung,

**Salz-Lager.** 12018

Vorzügliche Süßrahm-Butter, frische Landeier, ächte Pechtsheimer Käsechen empfiehlt 12677

**Moritz Mollier,**

Launusstraße 39 (im Hause des Herrn Schupp).

**Essig,**

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei, fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter zu 12, 18, 24 und 28 Pf. In Gebinden von 20 Liter an bedeutende Preisermäßigung.

3599 C. Schmitt, Marktstraße 13.

**FrISCHE ächte Egm. Schellfische**

heute eintreffend. 14443

Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**FrISCHE Schellfische**

heute eintreffend bei

13899 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

**Friedberger Kartoffeln (Rio Frio),**

vorzügl. Bellkartoffeln, sind eingetroffen und werden noch Aufträge entgegengenommen. Proben stehen zu Diensten.

**Julius Praetorius,**

14278 Samenhandlung, Kirchgasse 26.

**Prima Kartoffeln**

für den Winterbedarf, als: blaue Pfälzer und prima Brandenburger, sowie gelbe u. schöne Mauskartoffeln, lade fortwährend Waggons aus. Proben werden verabsolgt.

Aufträge werden billigst und frei in's Haus besorgt.

14519 K. Willenbücher, Saalgaſſe 30.

Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg. Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Viehwever, Marktstraße 23. 12514

Verschiedene Sorten sehr guter Speisekartoffeln von 3 Mark 50 Pfg. an per Malter, sowie Mauskartoffeln zu haben Adelheidstraße 71. 13402

**Birnen** zum Essen und Kochen zu haben 11247

Webergaſſe 46.

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, Kissen von 5 Mark an, Sprungrahmen 20 Mt., Seegrasmatrassen 10 Mt., Strohmattressen 5 Mt. in allen Breiten vorrätzig bei 12157

**J. Baumann,** Kirchgasse 22, Seitenbau.

Zu verkaufen eine hochfeine, schwarze Salon-Einrichtung, 1 braune Plüsch-Garnitur, 1 Schreibtisch, 1 unabh. Büffet, 1 Wascheonsole, 1 Pfeiler-Spiegel mit Trumeau Oranienstraße 6, Part. 14520

Verschiedene Gaslusters, darunter 2 fünfarmige von cuivre poli, sowie sehr schöne Delgemälde und Aquarelle sind weggangshalber sehr preiswerth zu verkaufen Launusstraße 1, 2 Tr. („Berliner Hof“). 14500

**Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft**von **Julius Glässner,** Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise conrant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

**Zur Beachtung.**

Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaumen, matt und polirt, bestehend in 2 Betten mit hohen Kopftheilen, Sprungfeder-Rahmen, 3theiligen Matrasen und Keilen, 2 Nachtschranken, innen Eichen, mit Etageren, 1 Ankleideschrank, innen Eichen, mit Crystallglas, 1 großen Waschtoulette, innen Eichen, mit weißer Marmorplatte, wegen Mangel an Raum für den festen Preis von 770 Mark zu haben. Näheres Expedition. 14341

**Das Ausfahren von Kohlen**  
(Waggonladungen) besorgt prompt**L. Rettenmayer,**

6452

17 Rheinstraße 17.

Trockenes

**Buchen- und Kiefern-Scheitholz,**ganz und geschnitten, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  Kloster, sowie Kiefern-Anzündholz per Centner Mt. 2.20 oder in Säcken à 1 Mt. frei in's Haus. Ferner empfehle sämtliche Sorten Kohlen von den renomirtesten Zechen in Waggon-Ladungen, einzelnen Fuhren und Centnern unter Versicherung prompter und reeller Bedienung.**Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay, 7468

Nerostraße 17.

**Alle Sorten Kohlen** 7249

in nur Ia Qualitäten und stets frischen Bezügen; Robbergruber Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchenes Brennholz, buchenes Holzkohlen, Lohkuchen und Patent-Ränder empfiehlt

**Heinr. Heyman,** Mühlgaſſe 2.**Kohlen,**

in Waggonladungen wie in einzelnen Fuhren, in prima Qualitäten und frischen Bezügen empfiehlt

12167

**Otto Laux,**  
10 Alexandrastraße 10.**Die Kohlenhandlung von H. Sternberger,**  
32 Hellmundstraße 32,

empfehlen Ia Nuß-, Stück- und mel. Kohlen, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz, Anzündholz, Lohkuchen zc. zc. 8842

In Bierstadt No. 189 ist 1 j., hochtrachtige Kuh z. verk. 14510

# Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 790

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

## Photographie.

Meinen werthen Kunden theile ergebenst mit, daß die Aufnahmezeit jetzt von 9—3 Uhr, auch Sonntags, ist. Bestellungen zum Weihnachtsfeste, namentlich Vergrößerungen nach Visitenkarten u., bitte recht frühzeitig zu machen. Hochachtend

**Emil Rheinstädter,**  
Hof-Photograph.

13554

Ich nehme noch einige Damen zum Frisiren in und außer dem Hause an. Monatlich 2 Mk.  
13711 F. M. Buschmann, fl. Schwalbacherstraße 1.

## Durchgerungen.

Novelle von C. Greiner.

(1. Fortl.)

Auch an die Niren im Schilf, an die Elfen, die bei Vollmondschein auf den Wiesen tanzen, glaubte sie nicht; hatte sie doch noch niemals von der einen oder anderen eine Spur gefunden, so viel Mühe sie sich auch als Kind darum gegeben; und der Vater selber, der es doch ganz genau wissen mußte, und in dem ihre kindliche Verehrung die Verkörperung jeglichen Wissens und Könnens, ja, das Bild der Unfehlbarkeit erblickte, hatte ihr versichert, daß dies Alles „dummes Zeug“, die Märchenzähler aber sammt und sonders „große Ausschneider“ wären.

„Wie schade, Comtesse, daß Sie nicht sehen können, wie die Sonnenstrahlen drüben auf den Fenstern der alten Stiftskirche glänzen und funkeln, als ob drinnen Kanzel und Altar sammt allen Beistühlen in Feuer ständen,“ wandte Rose sich jetzt in kindlichem Unbedacht zu Jener; doch diese lächelte.

„Laß Dir das nur nicht leid thun, denn sicher würde es mich betrüben, sähe ich jenes goldene Licht, von dem ich die Menschen so viel sprechen höre, am Abend eines jeden Tages erblasse oder oft tage- ja wochenlang sich hinter Wolken verbergen; denn wer nur einmal in die Sonne geschaut, der — meine ich — müsse sich in Sehnsucht verzehren, wenn er diesen Himmelsstrahl wieder entbehren muß.“

Rose schlug die Hände zusammen. „O Gott, Comtesse, Sie sprechen accurat wie der Richard Helbig, der hat auch immer so närrische Gedanken bei all den natürlichsten Dingen um uns her, daß mir manchmal ganz bang um ihn wird.“

Wieder glitt ein Lächeln über das Antlitz der Anderen.

„Und wer ist dieser Richard Helbig?“ fragte sie neckisch, „dem Du — gestehe es nur — gleich mir die Ehre anthust, für ein wenig verrückt zu halten?“

Die Gefragte schwieg einen Augenblick betroffen. Sie fühlte es stets instinctiv, wenn sie, wie es ihr zu Deisterem passirte, etwas gesagt oder gethan, was sich einer so vornehmen Dame gegenüber nicht schickte; doch bald wurden die Züge wieder hell, und die blauen Augen leuchteten ordentlich, als sie erwiderte: „Der Richard Helbig? Ei, das ist ja der Sohn des Kantors drüben in Grabau, dessen Frau meine Pathe ist. Sie heißt Auguste und eigentlich hätte ich nach ihr auch so genannt werden müssen; doch der Vater —“

Eine lebhafteste Handbewegung Thea's machte die kleine Plauderin verstummen.

„Musik!“ sagte sie, sich erhebend, die großen schwarzen Augen in die Gegend gerichtet, aus der die Töne herüberklangen. Beide Mädchen lauschten. Es waren volle Orgeltöne, die in unbekannter

Melodie aus der alten Stiftskirche daherkamen. Und immer lebhafter wurde die Anfangs getragene Weise, immer voller schwellen die Töne an, bis sie plötzlich unter gewaltigem Brausen in einer Dissonanz endeten, der keine Auflösung folgte.

Thea, die Hand auf das Herz gepreßt, war tief erbläst; Rose aber, sich ihr zuwendend, rief lebhaft: „Das war kein Anderer, als der Richard! Der Herr Pathe spielt nimmer so seltsames Zeug, ja, wie mir soeben einfällt, er ist ja heute gar nicht daheim, sondern in Böhmiß zu einer Taufe, und da hat der Richard freilich leichtes Spiel.“

„Ist jener Richard Musiker von Beruf?“ fragte die Comtesse, die Rose's Worte gar nicht gehört zu haben schien.

„Ei bewahre,“ lachte Jene, „der ist ein Studirte rund wird nächstens Pfarrer werden. Jetzt ist er daheim, weil er dort, wo er zwei Jahre lang Hauslehrer gewesen, krank geworden war. Die Frau Pathe aber — seine Mutter — und seine Schwester Annchen haben ihn so gut gepflegt, daß er bald wieder gesund geworden und nun sein letztes Examen machen kann. Dann wird er — ordinirt nennen sie es ja wohl — und bekommt eine gute Anstellung, denn er ist geschickter wie ein Professor.“

„Ich werde die Tante Hoheit bitten, den jungen Mann einmal herüberkommen zu lassen,“ sagte Thea lebhaft; „gewiß spielt er nicht weniger gut Piano als Orgel, und dann singt vielleicht Mama wieder einmal eine ihrer herrlichen Arien, die ich so unbeschreiblich gern höre, und wozu es ihr meist an einem guten Begleiter fehlt.“

Rose klatschte in die Hände. „O, der Richard spielt Alles, und wäre sicher viel lieber ein Musiker statt ein Pfarrer geworden,“ versicherte sie. „Geige, Cello, Orgel und Klavier, und singen kann er, ach Comtesse, ich weiß gar nicht, was das ist, aber wenn er singt — er singt freilich nur traurige Lieder — dann stürzen mir jedesmal die Thränen aus den Augen und ich bin doch für gewöhnlich so gar nicht traurig.“

Die Blinde machte eine Bewegung, als ob sie die Sprecherin streicheln wolle.

„Nein, Rose,“ sagte sie lächelnd, „traurig habe ich Dich bis jetzt noch niemals gefunden, und ich möchte Dich auch nie anders als froh sehen. Sprich, Rose, würdest Du wohl mit uns gehen, um immer bei mir zu bleiben? Ich höre Dich so gern plaudern, und wenn Du lachst, muß ich mitlachen. Daneben verstehst Du es, so gut mich zu führen, so daß ich niemals über Steine im Wege stolpere oder im Strauchwerk hängen bleibe, wie es immer geschieht, wenn Mama's Cameriere oder die Hofdame der Frau Herzogin mit mir geht.“

Wenn Thea in der That sich an Rose's herzlichem Lachen erfreute, so hatte sie gleich jetzt Gelegenheit dazu, denn der Vorschlag der Comtesse erschien ihr dergestalt komisch, daß sie hell auf lachen mußte.

„Ei, Comtesse, wo denken Sie da wieder einmal hin! Ich meinen lieben alten Vater verlassen, der ja, seit der Bruder meinem Mütterchen in den Himmel gefolgt ist, auf der Welt nichts mehr hat als seinen Garten und seine Rose! Aber nicht wahr, Comtesse, Sie sind mir deshalb nicht böse und schiden mich nicht fort, wenn ich hinter dem Vorhang ein wenig lausche, sobald der Richard drinnen im Schlosse spielt und singt, oder mit der Frau Gräfin musiziert? Die Frau Herzogin Hoheit soll mich gewiß nicht gewahr werden.“

„Aber Du hast durchaus nicht nöthig, Dich vor der Herzogin zu verstecken; weiß sie doch, welche Dienste Du mir leistest,“ behauptete Jene. „Nicht ein Jeder hat zur Führung eines Blinden das gleiche Geschick wie Du; also laß mich nur mit Deinem Vater sprechen, und willigt er ein, daß Du mit uns kommst, dann denke ich, wirst Du nicht zögern, meinen Wunsch zu erfüllen.“

Rose ließ den hübschen Kopf sinken. Jetzt war sie wahrhaftig traurig, was doch sonst nur zu geschehen pflegte, wenn Richard Helbig „die Müllerlieder“, den „todten Soldat“ oder gar „das Gras auf der Saide“ sang; und viel hätte nicht gefehlt, so hätte sie sogar geweint, denn schon stiegen Thränen in die blauen Bergißmeinnichtaugen.

„Wenn's der Vater zufrieden ist!“ seufzte sie, während sie an die Trennung von einem Anderen dachte, die, das wußte sie genau, sie mehr schmerzen würde, als das Scheiden vom Vaterhaus.

(Fortsetzung folgt.)

### Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die in dem amtlichen Theile der „Wiesbadener Zeitung“ publicirte Bekanntmachung vom 16. October 1885, betreffend die mit dem 1. Januar 1886 in Kraft tretende neue Grenzlinie für den Umfang des Stadtberings zur Erhebung der Hundetaxe, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach erfolgter Ummummerirung der Häuser an der Kapellenstraße das in obiger Bekanntmachung bezeichnete Haus Kapellenstraße No. 43 jetzt die Nummer 54 und das Haus Kapellenstraße No. 63 jetzt die Nummer 67 führt.

Wiesbaden, 4. November 1885. Der Polizei-Präsident.  
Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 26. bis 31. October unvermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gemoggen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Reinhard Meyer von Nordenstadt . . .	24,8	32	20
2) Heinrich Schalles von Erbenheim . . .	30	34	10
3) Heinrich F. Weis von Erbenheim . . .	32,8	36	10
4) Helene Wilhelm von Dohheim . . .	31,4	34	7
5) Philipp Göbel von Erbenheim . . .	32	36,2	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und diejenige abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 7. November 1885. Der Polizei-Präsident.  
J. B.: Söhn.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Geheimen Kammerraths Johann Josef von Trapp die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 9587 des Stocb., 47 Ar 32,75 Qu.-Mtr. Acker „Am Pflugsweg“ 2r Gew. zw. Marie Eleonore Stuber und einem Graben (hat 58 theils Aepfel- und theils Birnbäume);
- 2) No. 9588 des Stocb., 13 Ar 34,75 Qu.-Mtr. Acker „Vor dem Ochsenstall“ 2r Gew. zw. Heinrich Daniel Christian Kraft und einem Weg (hat 11 Aepfelbäume);
- 3) No. 9589 des Stocb., 24 Ar 28,50 Qu.-Mtr. Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Georg David Schmidt und Heinrich Christian Cron (hat 12 Aepfelbäume),

in dem Rathhause Saale Marktstraße 16 dahier abtheilungs- halber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 11. November 1885.  
14634 Die Bürgermeisterei.

### Submission.

Die Abnahme der bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden sich ergebenden Schlachtabfälle an Brühlklauen und Borsten für die Zeit vom 1. April 1886 bis 31. März 1888 soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Hierfür ist Termin auf Mittwoch den 18. November cr. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage, Schlachthausstraße 2, anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 9. November 1885.  
Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.  
Wagemann.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. November Mittags 1 Uhr: Fortsetzung der Zwangsversteigerung im „Grand Hotel Schützenhof“ dahier.

Es kommt noch zum Ausgebot: Eine Laden-Einrichtung, bestehend in 1 Theke, 1 Ladenschrank mit Glasaufsatz, 1 Tisch mit Glasaufsatz, 1 Real, 5 Ausstellkasten, 1 Gaslüster und 1 Erkerlampe.

Wiesbaden, den 11. November 1885.  
260 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.



### Pferde-Verkauf.

Freitag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne ein Pferd gegen Baarzahlung versteigert. 14635

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 12. November, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung einer großen Anzahl alter Utensilien und Baumaterialien, in dem Bureau der Königl. Garnison-Verwaltung. (S. Tglbl. 262.)  
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von 50 Pfund Strichwolle, Herren- und Damen-Unterhosen etc., in dem Auktions-Saale Friedrichstraße 8. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 11 Uhr: Verpachtung einer Kellerabtheilung in dem städtischen Gebäude Markt- platz 5, an Ort und Stelle. (S. Tglbl. 262.)

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 14. November Abends 8 1/2 Uhr:

### Réunion dansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunions- karte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berech- tigen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht ausgegeben. Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weiße Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunions- karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curkarte besitzen, unter allen Umständen un- berücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familien- angehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.  
Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.  
Der Cur-Director: F. Heyl.

### Curhaus zu Wiesbaden.

### Cyclus von 12 öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 16. November Abends 8 Uhr:

### Fünfte öffentliche Vorlesung.

Herr Professor Alexander Strakosch aus Wien.

Thema:

- 1) Scenen aus „Die Räuber“ von Fr. v. Schiller (1. Akt).
- 2) „Das Hexenlied“, Ballade von Wildenbruch.
- 3) „Das taube Mütterchen“ von Fr. Halm.

Eintrittspreise:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pfg.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehr- anstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Cur-Director: F. Heyl.

### Wegen Mangel an Raum

beabsichtige ich eine große Auswahl Delgemälde, worunter ältere und neuere Meister vertreten sind, sodann verschiedene antike Schränke, Pulten, Kommoden und dergl. ab- zugeben. Sämmtliche Gegenstände stehen in meinem Hause Kirchgasse 24, 3. Etage, zur Ansicht.

13063

F. A. Gerhardt.

### Möbel billig zu verkaufen.

Schöne, nussb. Betten mit Sprungmatrizen, lackirte Bett- stellen mit Sprungmatrizen, dreitheilige Matrizen, Deck- betten, Kissen, weiße und rothe wollene Decken, Wasch- kommoden, Nacht-Consolen, Sopha's, Chaise- longues, Rohrstühle, Spiegel, Kleiderständer, span. Wände, Kinderstühle mit Tisch, 4 geb. nussb. Tische können billig abgegeben werden 14264

### 4 Häfnergasse 4.

Wegen Mangel an Raum ist ein sehr gut erhaltenes Tafel- flavier billig zu verkaufen Kirchgasse 3, 2. Etage. 13822

# Mariage!

Ein älterer Herr, Deutsch-Amerikaner, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden, gebildeten, älteren Dame mit Vermögen zum Zweck baldiger Verheirathung zu machen. Offerten sub L. v. D. 66 an die Exped. d. Bl. zu richten. Strengste Discretion garantiert. 14683

## Eine Stimme aus dem Himmel!

Halt' ein, mein lieber Kriem-Weister  
Und bleib' mit Deinem Buch daheim.  
Dies' sagt Dir aus dem Reich der Geister  
Dein Dichterbruder Philipp Keim. 14575

Guten norddeutschen **Privat-Mittagstisch** zu 60 Bfg. Schwalbacherstraße 33, Parterre rechts. 14310

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Kirchgasse 37, 2 Tr. 13677

Herrschafstdiener **Wilhelm Wolf**, Steingasse 13, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Serviren. 13421

**Kochfran Schlosser** wohnt **Friedrichstraße 29**. 14365

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, **Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gelittet** wird alles Porzellan feuerfest. 11458

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt **Dohheimerstraße 4**, Seitenbau 2 Stiegen. 12181

Ein sehr schöner **Damen-Wintermantel**, sowie **Frauenkleider** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13783

Ein grauer **Frauen-Mantel** für 6 Mark zu verkaufen **Emserstraße 25**, Hinterhaus 1 Tr. 14602

Ein neuer **Knaben-Paletot** billig zu verkaufen bei 14370 **J. Ernst**, **Nerostraße 23**.

**Getragene Herren- und Damenkleider**, Möbel, Weißzeug u. werden gut gezahlt. **D. Birnzwieg**, **Weberg. 46**. 12759

**Verzugshalber** ist ein sehr schönes **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. **Geisbergstraße 20**, 3 St. 11167

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmers-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, **Friedrichstraße 13**. 15472

Eine **Chaise-longue (neu)** sehr billig zu verkaufen **Saalgasse 14**, Parterre links. 13834

**Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen und Nachttische** sind zu verkaufen **Nerostraße 16**. 12490

Ein **Mahagoni-Kleiderschrank** in Form eines Schreib-Sekretärs wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Kellerstraße 3**, Parterre. 14420

Einige größere **Partie alte Fenster** sind zu verkaufen **Helenenstraße 10**. 13027

Ein neues **Break**, 1 neuer **Mehrgewagen**, 1 **Halbverdeck** und 1 **gebrauchtes Break** stehen zu verk. **Herrnmühlgasse 5**. 14326

# Kohlen.

**Ruß- I und II für Füllöfen, Ia melirte, Stück-Kohlen, Anthracit-Kohlen, Anthracit-Coaces, Braunkohlen-Briquettes, Buchenholz und sichtenes Anzündholz** empfiehlt  
**August Koch**  
Comptoir **Bleichstraße 5**.  
14603

Für **Handbesitzer**. Ich empfehle mich im Reinigen von **Strassen und Sandfängen**, monat- oder vierteljahrweise. 12274 **Deister**, **Grabenstraße 20**.



In **Erbenheim No. 181** sind 2 **Pferde** (Rothschimmel), elfjährig, Mittelgröße, zu jedem Fuhrwerk brauchbar, ein sehr guter, doppelspänniger **Deconomiewagen** und 1 **Walze** preisw. zu verk. 14567

**Damenkleider** werden angefertigt **Dranienstraße 22**, Seitenbau, Parterre. 10971

**Wolle** wird geschlumpft **Jahnstraße 17**; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 3589

**Schmuckfedern** werden täglich billigt gekauft **Webergasse 15**, 2. Etage. 13031

**Fertige Betten**, Deckbetten 16 Mk., Kissen 5 u. 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Seegras-Matratzen 10 Mk., sowie alle Arten **Betttheile** stets vorräthig bei **Gassmann**, **Ellenbogeng. 6**. 13784

## Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester, **Frau Anna Greis**, nach langen, schweren Leiden am 10. November zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Freitag den 13. November Mittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 14640

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen **G. Appel**, Frotteur.

Bingen a. Rh., **Brooklyn, Hartford** und **Wiesbaden**.  
Amerita

## Unterricht.

**Französischer Conversations-Unterricht** bei einer französischen Dame gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **O. P. F. 43** an die Exped. d. Bl. erbeten. 14457

Ein Fräulein zum Vorlesen in franz. Sprache auf 2 Stunden (Abends von 8—10 Uhr) täglich zu einer Dame gesucht. Näh. durch **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45**. 14663

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Karlstraße 17**. 3546

**Latin, Griechisch, Französisch** für Schüler beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen, wird ertheilt. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst melden bei 11588

**Carl Philipp**, Philolog, **Oberwebergasse 41**, Parterre. **Leçons de français par une institutrice française**. S'adresser chez **Feller & Gecks**. 5789

**Leçons de français** d'une institutrice française. **Marie de Boxel**, **Geisbergstrasse 5 II**. 6123

**Italienischer Unterricht** wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. **Adelhaidsstraße 15**, 1. Stock. 12176

**Gründlichen Zitherunterricht** ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5**, I. links. 11554

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Jahnstraße 17**. 14285

Eine **Schneiderin** sucht Kunden. **N. Welltrichstraße 35**. 14047

Ein fleißiges Mädchen sucht **Privatkunden** im Kleidermachen, **Weißzeugnähen** und **Ausbessern** in und außer dem Hause. Näh. **Herrnmühlgasse 3**, 2 Stiegen hoch links. 14576

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht auf gleich **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Ablerstraße 19**. Daselbst wird auch **Arbeit im Stricken** angenommen. 14594

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. **Goldgasse 22**, 2 St. h. 14667

Eine j. Frau sucht **Monatst.** **N. Adlerstr. 24**, 1 St. h. 14581

Ein Mädchen sucht **Monatst.** **N. Adlerstr. 24**, 1 St. h. 14531

Eine Frau sucht **Monatst.** oder **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näheres **Albrechtstraße 11**, Brdch., Dchl. 14590

Eine Frau sucht **Monatst.** oder **Beschäftigung** im **Waschen**. Näh. **Bleichstraße 2**, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 14654

Eine selbstständige Herrschaftsköchin sucht Stelle event. Aus-  
hülfe. Näh. Exped. 14418

Ein anständiges, solides und braves Mädchen sucht Stelle.  
Näheres Schwalbacherstraße 53 im Dachlogis. 14556

**Stern's Bureau, Friedrichstraße 36,**  
empfehlend und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 14613

## Alleinst. Wittwe

höh. St., gewandt, zuverlässig, f. Aeußere, i. Besitze schön.  
Einrichtung, wünscht e. Wirkungskreis b. 1 ält. ev. leid. Herrn  
(auch Ehepaar). Gef. Offert. sub **U. C. 530** beförd. d.  
Centr.-Ann.-Exped. v. **G. L. Daube & Co.** in **Frank-  
furt a. M.** (Man.-No. 3299.) 315

## Perfekte Köchin

mit vorzügl. Zeugnissen und Empfehl. sucht auf Februar t. J.  
Stelle. Offerten sub **U. B. 529** an **G. L. Daube & Co.**  
in **Frankfurt a. M.** erbeten. (M.-No. 3298) 315

**Haushälterin.** Ein Fräulein in mittl. Jahren aus  
besserer Familie, allein stehend, welches  
bereits 14 Jahre in fremden Familien thätig ist, mit Vorliebe  
der Erziehung und Pflege mütterlicher Kinder neben der Leitung  
des Hausweins sich unterzogen hat, sucht bei bescheid. Ansprüchen  
passende Wirksamkeit. Bittet um gültiges Vertrauen, greift selbst-  
thätig mit ein. Briefe unter **L. G. 53** bef. die Exped. 14586

➔ Eine tüchtige Köchin sucht Stelle. Näheres  
Nerostraße 16 im Laden. 14592

➔ Eine Dame, die bis Neujahr einen vornehmen  
Haushalt führt, wünscht dann  
einen anderen zu übernehmen. Offerten bittet man nach  
**Seidelberg, Rohrbstr. an Frau E.,** senden zu  
wollen. 14579

Ein Mädchen, das kochen, nähen, waschen und bügeln kann,  
sowie alle Hausarbeiten versteht, sucht auf gleich eine Stelle.  
Näh. Schachtstraße 3 im Dachlogis. 14596

Ein arbeitsames Mädchen, welches sich allen Arbeiten unter-  
zieht, sucht Stelle auf gleich. N. Schachtstraße 5, 1 St. 14670

➔ Ein tüchtiges Mädchen mit 4jähr. Zeugnissen empfiehlt das  
**Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 14625

**Zwei anständige Mädchen suchen Stellen als  
Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres  
Selenenstraße 1, Frontspitze.** 14643

➔ Ein junges Mädchen von auswärts (Lehrerstochter), die  
mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, Küche und Hausarbeit  
gründlich versteht, sucht Stelle in einem feinen Haushalt, auch  
als Mädchen allein; gute Zeugnisse liegen vor. Näheres zu  
erfragen Moritzstraße 6 im Vorderhaus, 3 Treppen. 14601

➔ Ein treues, fleißiges Mädchen sucht Stelle oder nimmt auch  
Monatsstelle an. Näh. Karlstraße 32, Strh., 2 St. h. 14644

➔ Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle,  
am liebsten in einem Geschäftshaus. Näh. obere Webergasse 45,  
2 St. h.; daselbst suchen auch Mädchen Monatsstellen. 14650

➔ Eine feinschl. Köchin mit besten Zeugnissen, welche sehr gut  
waschen u. auch bügeln kann, sucht sofort oder 15. Nov. Stelle,  
auch als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 9a, 3 St. 14656

➔ Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 15. No-  
vember Stelle. Näh. Mauergasse 8, Strh., 2. Stock r. 14641

➔ Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann  
und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.  
Näh. Adolphstraße 12, Seitenban. 14655

➔ Perfekte Herrschaftsköchinnen mit guten Attesten, perfecte  
Jungfern, Erzieherinnen mit Sprachkenntnissen, 1 zuverlässige  
Kinderfrau zu kleinen Kindern, 1 Haushälterin (Köchin) mit 4-  
und 7jähr. Zeugnissen und tüchtige Hausmädchen empfiehlt das  
**Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 14625

➔ Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht  
lohnende Beschäftigung im Copiren aller Arten  
Schriftstücke. Näh. Exped. 13815

➔ Herrschaftskutscher, gut empf., mit langjähr. Zeugn., mehrere  
erste und zweite Diener, mehrere Kellner und Hausburichen  
empfehlend das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 14625

➔ Für einen geringen Mann, der mit seiner Frau  
und 3 Kindern längere Zeit am Typhus schwer  
danieder gelegen und in Folge dessen seine frühere Stellung  
verloren hat, bitte ich um lohnende Beschäftigung.  
Der Mann ist brav und arbeitsam und würde sich als Haus-  
buriche, Ausläufer u. dergl. besonders eignen.

**Bickel, Pfarrer.**

➔ Ein mit den besten Zeugnissen versehener, verh.,  
junger Mann sucht irgend welche Beschäftigung.  
Näh. Kirchhofstraße 7, 3 Stiegen hoch. 14595

## Personen, die gesucht werden:

➔ Eine tüchtige Köchin wird gesucht. Nur solche, die  
im Besitze langjähriger Zeugnisse sind, wollen sich melden  
Wilhelmstraße 32, 1. Stock. 14407

➔ Ein Busselfräulein für seines Restaurant, 1 Küchen- und  
1 Hotelzimmermädchen gesucht. Näh. Adelsheidstr. 42, Part. 14321

➔ Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röberstraße 23. 14386  
➔ Adolphstraße 1 wird ein ordentliches Mädchen  
vom Lande gesucht. 14290

➔ Ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht  
Mühlgasse 2, Parterre. 14631

➔ Ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht  
Weißstraße 16, 1 Stiege. 14505

➔ Ein Mädchen gesucht Moritzstraße 20. 14572

➔ Ein junges Mädchen wird gesucht kleine Dohheimer-  
straße 5 im Bäderladen. 14588

➔ Gesucht ein gelehrter Oberkellner durch das **Bureau  
„Germania“, Häfnergasse 5.** 14625

➔ Gesucht 2 sol. Mädchen in eine kl. Familie Schachtstr. 5, I. 14669

➔ Wer gutes Dienstpersonal wünscht, erhält dasselbe durch  
das **Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 14681

➔ Ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen  
kann, gesucht. Näh. Exped. 14628

➔ Gesucht eine Person ges. Alters zur Führung eines Haush. bei  
einem einz. Herrn. N. Dambachthal 10, III, v. 1—3 U. 14683

➔ Gesucht 1 jüngere Restaurationsköchin und 3 einf., willige  
Mädchen d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55.** 14659

➔ Gesucht sofort 1 Küchenhaushälterin, 1 perfecte  
Herrschaftsköchin, 1 tüchtiges Stubenmädchen und  
8—10 Mädchen als allein durch **Dörner's Placirungs-  
Bureau, Friedrichstraße 36.** 14661

➔ Ein Herrschafts-Hausmädchen, das Maschinennähen und gut  
serviren kann, nach auswärts gesucht durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14663

➔ Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle  
Hausarbeit versteht, wird gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Tr. 14662

➔ Ein starkes, erfahrenes Kindermädchen sucht  
**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14663

➔ Gesucht ein jüngeres Mädchen, welches zu Hause schlafen  
kann, Röberstraße 22, II. 14660

**Gesucht:** Perfekte und feinschl. Köchinnen, bessere  
Hausmädchen, Mädchen, die kochen können,  
für allein, Hotel-Zimmermädchen und Mädchen für Haus- und  
Küchenarbeit d. **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 14663

➔ Einen tüchtigen **Wochenschneider** sucht  
C. Trost, Castellstraße 5, 1. Stock. 14515

➔ Ein solider **Badmeister** und **Frau** werden gesucht. Offerten  
unter Chiffre **A. E.** sind in der Exped. niederzulegen. 14495

➔ Ein Lehrling in eine Weinhandlung gesucht.  
Näh. Exped. 8765

➔ Ein braver Junge kann das **Schuhmacher-Geschäft**  
ernenerl bei Peter Bieber, kl. Schwalbacherstraße 1a. 11741

➔ Einige Jungen zum Brezeltragen gesucht. Näheres in der  
Bäckerei von **A. Wolf, Webergasse 54.** 14503

➔ Ein hiesiger Geschäftsmann sucht einen **Burschen**  
zum Fahren bei freier Station. Solche, welche sich um diese  
Stelle bewerben wollen, müssen im Besitze guter, langjähriger  
Zeugnisse sein und werden gebeten, deren Abschrift, sowie Lohn-  
forderung und Adresse brieflich unter „**Solid No. 25**“ in  
der Exped. niederzulegen. 14583

➔ Junger, kräftiger **Bursche**, der fahren kann, als Haus-  
buriche gesucht Wehrgasse 22. 14630

## Ball-Kränzchen.

Nächsten Sonntag den 15. November Abends 8 Uhr findet das erste diesjährige Kränzchen der Schüler des Herrn Lanzelehrers **Karl Kimbel** im großen

### „Römer-Saal“

statt, wozu sämtliche frühere Schüler und Schülerinnen, sowie deren Angehörigen und Freunde ergebenst einladen  
**Die Schüler des ersten Cursus.**

Wegen Einführung von Freunden, sowie Empfangnahme der Eintrittskarten wende man sich an Herrn **Kimbel**, **Selenenstraße 5.** 14580

**Englische Weihnachts- und Neujahrskarten** in großer Auswahl verkauft **Mrs. Graves**, **Sonnenbergerstraße 52**, zum Besten des Waisenhauses und Genesungs-Anstalts für Kinder, Kilburn, London. Die Karten liegen jederzeit zur gef. Ansicht aus und sollten nicht genügend vorhanden sein, können, dem Auftrage entsprechend, welche nachbestellt werden. 14597

**English Christmas and New Year's Cards** in great variety can be purchased of **Mrs. Graves**, **Sonnenbergerstraße 52**, who sells them for the benefit of the Orphanage and Convalescent Home for Children, Kilburn, London. The Cards can be seen at any time and any not in hand procured to order. 14598

**Langgasse E. Wagner, Langgasse**  
**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**  
**Pianoforte-Handlung.**  
(Verkauf und Miethe.) 110

## Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 3588

**Porto Alegre 1881,**  
**Buenos Ayres 1882,**  
**Amsterdam 1883,**  
**Teplitz 1884,**  
empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,**  
**2 Faulbrunnenstraße 2.**

**Bettfedern & Dauen, fertige Betten,**  
einzelne Theile, in bekannter, guter Qualität zu reellen Preisen.  
**Bettwaaren-Handlung und Möbel-Magazin**  
von **Fried. Rohr**, **Tannusstraße 16.** 14341

## Petroleum-Lampen,

welche schlecht brennen, werden rasch und billigt mit den ein **brillantes Licht** ergebenden **Vulkan-Brenner** umgeändert.  
**Jacob Zingel,**  
**13 große Burgstraße 13.** 14397

## Oefen,

mit und ohne Regulirvorrichtung,  
von den feinsten bis zu den geringeren Sorten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen 7467

**H. Altmann, Bleichstraße 24.**

**Friedrichshaller**  
**Bitterquelle,** in Folge verbesserter Fassung  
jetzt viel reicher an mineralisch. Bestandtheilen, noch  
**wirksamer und deshalb billiger** (A 600 A/10)  
als bisher. **Allbewährtes Heilmittel bei:** Verstopfung,  
Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden,  
Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettsucht, Gicht, Blutwallerungen etc.  
**Friedrichshall bei Hildburghausen. Brunnendirektion.** 323

## Zum Backen! Haarmann's Vanillin,

der Edelbestandtheil der Vanille,  
zum Backen und Kochen fertig verrieben.  
Frei von den aufregenden, zuweilen sogar giftigen Stoffen der Vanille-Schote, genügt ein kleiner Zusatz an Speisen und Getränken, um denselben sofort den kräftigsten, verfeinerten Vanille-Geschmack zu verleihen. Päckchen 25 Pf., Dose mit 10 Päckchen 2 Mk. (Zu Bestreuzucker 1 Päckchen auf 1/4 bis 1/2 Pfund Zucker.) **Kochbücher** mit vorzüglichen Recepten **gratis.** In Wiesbaden echt zu haben bei **H. J. Viehöver**, Postlieferant, **A. Cratz**, Langgasse 29. Engros-Niederlage bei **Fr. Aug. Bauer jr.** in Frankfurt a. M. General-Depot: **Max Elb** in Dresden. 14568

**Biscuits** von **A. H. Langnese Wwe. & Co., Hamburg,**  
stets frische und reichhaltige Auswahl.

**Carl Reppert,**  
**Adelheidstraße 18.** 14608

Frish eingetroffen:  
**Ital. Dauer-Maronen**, große Frucht, per Pfd. 25 Pfg., geräucherte Gänsebrust,  
prima **Holl. Gäringe** per Stück 6 und 8 Pfg.,  
14573 " " **Sardellen** per Pfd. 1 Mk.  
**Margaretha Wolff, Neugasse 11.**

**Maronen**, größte Frucht, empfiehlt **W. Jung**, Ecke der Adelheidstraße und Adolphsallee. 14605

**Frische**  
**Egmonder Schellfische**  
bei **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 12997

**Frische**  
**Egmonder Schellfische**  
heute eintreffend. 14607  
**C. Reppert, Adelheidstraße 18.**

**Schellfische** treffen heute Morgen ein bei **W. Jung**, Ecke der Adelheidstr. u. Adolphsallee. 14604

**Frische Egmonder Schellfische** treffen heute Morgen ein bei **J. Schaab**, 14589  
Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

**Brandenburger Kartoffeln**  
lade heute Vormittag an der „**Tannus-Bahn**“ aus. Bestellungen werden daselbst und **Wegergasse 37** entgegen-  
genommen. **Chr. Diels.** 14609

**Schellfische und holl. Bratbückinge**  
treffen heute frisch ein und empfehle solche billigt. 14632  
**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**  
Feine **Tafelbirnen** zu haben **Mainzerstraße 15.** 14347

Von einer Frau wird Wäsche geplättet und ausgebeßert. Näh. Exped. 14501

## Immobilien, Capitalien etc.

**An- und Verkauf von Villen, Badhäusern, Restaurationen, Hotels und Geschäftshäusern.** Ebenso werden Herrschaftswohnungen stets nachgewiesen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 14547

**Villa Kapellenstraße 25** zu verkaufen oder zu vermieten. Zur Einsicht und Näheres Taunusstraße 30. 9759

**Ein Landhaus** mit ca. 18 Zimmern u. (zu einem Pensionat passend) nebst großem Garten in guter Lage, unweit der Taunusstraße, preiswürdig zu verkaufen durch

Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 13403

**Herrschaftliche Villa** in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 8529

**Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.** Preis 46,000 Mk. Näh. Exped. 7730

**Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,** zu verkaufen durch Fr. Mierke, Geisbergstrasse 5. 4183

**Ein Geschäftshaus** mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

**Ein Haus** mit Seitenbau, nahe der Stadt, mit Gas- und Wasserleitung eingerichtet, für Fuhrwerksbesitzer und Handwerker, sowie zum Alleinbewohnen sehr geeignet, ist zum Preise von 16,000 Mark unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen pro 1. Mai 1886 zu verkaufen. Näheres zu erfragen auf dem Bau-Bureau, Hellmundstr. 37, I. 11775

**Kleines Gasthaus** mit Wirthschaft incl. Inventar ist bei 6000 Mk. Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, Geisbergstraße 5. 14155

**Ein Haus** (Mitte der Stadt) mit schönem Laden für 30,000 M. bei 4000 M. Anzahlung zu verkaufen. Näh. bei Rupp, Draniensstraße 18. 14577

## Sichere Kapital-Anlage.

**40,000 Mark** als erste und einzige Hypothek auf ein Haus zu 4 1/4 pCt. von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter C. 40 an die Exped. d. Bl. gef. abzugeben. 14498

**Gesucht 14,000 Mark** auf 1. Hypothek (Villa im Taunus). Offerten unter C. S. 45 postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 14585

**Ein Capital von 10—12,000 Mk.** auf gute erste Hypothek im Rheingau wird gegen pünktliche halbjährige Zinszahlung ohne Makler baldigst zu leihen gesucht. Offerten unter C. W. No. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14571

**20,000 Mk.** auf gute erste Hypothek und **3000 Mk.** auf zweite Hypothek in den Rheingau zu leihen gesucht. Näh. bei W. Weyershäuser, Rechts-Consulent, Hellmundstraße 34, 1. Etage. 14623

## Hypotheken-Capital à 4 1/4 & 4 1/2 0/0

bis 66% der Lage per sofort oder spätere Termine.

Wir erwerben auch Restkaufschillinge.

Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281

**30—40,000 Mark** auf solide erste Hypothek ohne Unterhändler zu mäßigem Zinsfuß zum Ausleihen bereit. Offerten unter M. H. No. 15 beliebe man an die Exped. d. Bl. abzugeben. 14508

**150,000 Mk.** sollen womöglich auf ein Object als 1. Hypothek zu 4 1/4—4% ausgeliehen werden.

E. Weitz, Michelsberg 28. 13807

**100,000 Mk.** und höher zu billigen Zinsen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I. 250

**Ca. 8500 Mk.** auf 1. Hypothek auszuleihen.

E. Weitz, Michelsberg 28. 13806

Die Herstellung eines Brunnens und ca. 116 Ifd. Meter Garteneinfriedigung (Holzgeländer) zu vergeben. Näheres und Bedingungen einzusehen auf dem Bau-Bureau Friedrichstraße 46. 14544

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** nach neuestem Styl sehr preiswürdig zu verkaufen bei 14197 Schreiner W. Geilfus, Göthestraße 3.

Zwei kinderlose Leute übernehmen die Aufsicht eines Herrschaftshauses oder Gartens. Näh. Exped. 14617

## Wohnungs Anzeigen

### Gesuche:

**Zu miethen gesucht** per 1. April 1886 ein grosser Laden, wenn möglich mit Magazinräumen und Wohnung, für ein sauberes Geschäft in frequenter Lage. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. S. 500 an die Exped. erbeten. 14527

Ein junger Mann sucht Zimmer nebst Pension in einer anständigen Familie. Offerten nebst Preisangabe unter W. W. 333 an die Exped. erbeten. 14614

### Gesucht

**Villa zum Alleinbewohnen** zu mäßigem Preise. Offerten mit Preisangabe unter E. M. C. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 14627

## Sofort vollständige Pension

in der Nähe des Curhauses in guter Familie für einen Herrn, welcher leidend ist und sich ein Jahr hier aufhalten will, **gesucht**. Zugehörigkeit zur Familie wird gewünscht. Offerten mit genauer Preisangabe unter B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14582

Ein **Speicher** zum Wäschetrocknen in der Nähe der Bleich- und Heleneustraße zu miethen gesucht. Näh. Exped. 14560

### Angebote:

**Adelheidstraße 35** ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 6742

## Villa Alexandrastraße 3,

äußerst gesunde Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Alexandrastraße 10. 2134

## Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

**Geisbergstraße 26** sind einige schön möblirte Zimmer zu vermieten. 11182

**Louisenstraße 16** sind verschiedene möblirte Zimmer zu vermieten. 13317

**Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.** bei Frau Dr. Philipp, sind möblirte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark an zu vermieten. 10957

**Worihstraße 3, 1. Et.,** möbl. Zimmer zu vermieten. 13474

**Kerosstraße 24** ist ein gut möbl. Zimmer auf 15. November zu vermieten. 12588

**Draniensstraße 2** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. im Eckladen. 12307

**Rheinstrasse 47** möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

**Röderstraße 30, Part.,** 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 12267

**Schiersteinerweg 11** eine freundliche Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14569

**Schwalbacherstraße 30, 2. Etage,** möblirte Zimmer zu vermieten. 13632

**Obere Schwalbacherstraße 69, 1. St. r.,** ist 1 großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Saalgasse 3, 1 Stiege, ist ein möbl. Zimmer zu verm. 14010

## Sonnenbergerstrasse 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, elegant möblirte Wohnungen mit Küche zu vermieten. 9834

## Tannusstrasse 1, „Berliner Hof“.

(Schönste Lage Wiesbadens.)

Die große Wohnung von 7 Zimmern, großer Küche, 2 Balkons, 2 Kammern, 2 Kellern ist sofort oder später unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. 14345

## Tannusstraße 9,

Bel-Etage rechts, gut möbl. Wohnung m. Küche zu verm. 14593

Tannusstraße 16, 1, möblirte Zimmer. 8043

Tannusstraße 43, 1, möblirte Zimmer mit Pension zu möglichem Preis zu vermieten. 9567

Tannusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möblirt mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein großes Zimmer (möblirt oder unmöblirt) sofort zu vermieten. 11422

Villa Wilhelmplatz 2 sofort zu vermieten. Näh. durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 6513

## Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10492

In schöner, freier Lage (nahe dem Curgarten, den Bahnhöfen und der Pferdebahn) ist eine möbl. Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche sofort für monatlich 250 M. zu vermieten; kann auch getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 14161

Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. St., zw. Dorn- und Rheinstraße. 2984

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 17, 2. St. 14584

Möbl. Zimmer, m. o. ohne Pension, z. verm. Rheinstr. 42. 12259

Einige f. möbl. Zimmer ev. mit Pension. Näh. zu erfragen bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 13505

2 große, möbl. Zimmer zu verm. Kapellenstraße 37, P. 14416

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Tannusstraße 7, 2 St 14358

Möbl. Parterrezimmer mit Pension zu verm. Kirchgasse 13, vis-à-vis der „Artillerie-Kaserne“. 13968

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kl. Webergasse 10, I. 14400

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisestraße 27, Eib., 2 St. 16862

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 8. 11082

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 3, 1 Stiege. 14094

Parterre möblirtes Zimmer z. verm. Geisbergstr. 10. 14119

Ein Zimmer an ruhige Leute zu verm. Römerberg 27. 14674

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Nerostraße 3, Part. 14612

Ein schönes, freundlich möblirtes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Pension den Winter über billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 14649

Zwei leere Zimmer auf gleich zu verm. Emserstraße 25. 13792

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Eine große, schön möblirte Mansarde ist an einen Herrn oder Dame zu vermieten Bleichstraße 8. 13405

**Webergasse 8 im „Badhaus zum Stern“ ist ein Laden per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Franke, Spitzen-Handlung. 14648**

## Ein kleinerer Laden

in ausgezeichnete Lage zu vermieten. Näh. Exped. 13271

Laden, worin seit mehreren Jahren ein Blumengeschäft betrieben wird, nebst zwei daranstoßenden Zimmern, auf 1. Januar f. J. anderweitig zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 12159

**Laden** mit Ladenzimmer und Magazin vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei Löwenstein, Kirchgasse 14. 12049  
Aust. j. Leute erh. Kost u. Logis Fahrstr. 3, Stb., 1 St r. 14135

## Villa Helene, Pension,

Parkstrasse — Erathstrasse 4,

in unmittelbarer Nähe des Curhauses. 12471

## „Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

## Villa Beatrice.

Familien-Pension.

12 Gartenstrasse 12. 840

## Schüler-Pension.

Ein Schüler der unteren Classen der hiesigen Gymnasien findet in einer feingebildeten, in der Nähe des Louiseplatzes wohnenden Familie Pension. Auf sorgfältige, gewissenhafte Pflege und Beaufsichtigung ist mit Sicherheit zu rechnen. Nähere Auskunft in der Exped. d. Bl. 10016

Zur Ausbildung des armen und talentvollen Schülers der hiesigen Gewerkschule als Maler auf der Akademie zu Düsseldorf sind bis jetzt folgende Beiträge eingegangen: Bei dem Ersten Bürgermeister Herrn Dr. v. Zell: Von den Herren Major v. G. 5 M., Bau-Inspecteur a. D. Willet 10 M., Dr. B. 20 M., Frau S. 3 M., Frau v. J. 5 M., Dr. v. J. 10 M., Fr. Gög 5 M.; bei Herrn Chr. Gaab: von Herrn Fabrikant Dienst in Flörsheim 5 M., Fr. Auerbach 5 M., den Herren Gast- und Badhausbesitzern B. 6 M., Albt. und Trth. 6 M., Dr. Siemers 3 M., Architect Martin 5 M., A. Daniel 10 M., G. Th. 5 M., Franz Febr 5 M., durch denselben von zwei Herren aus Mainz 5 M., D. Schmit 1 M., Landes-Director Sartorius 10 M., C. Scholz 5 M., durch Wilhelm P. von Wittgiedern der Gesellschaft K. 24 M., Dr. S. Freylenz 3 M., Chr. G. 10 M., C. W. K. 15 M., F. F. aus B. in n. A. 10 M., A. H. 10 M., G. P. 3 M., F. B. 3 M., C. Th. W. 3 M., P. K. 3 M., J. C. K. 3 M., J. M. 3 M., J. F. 3 M., Herrn G. Schröder 3 M., von den Zuhörern des Vortrags des Herrn Dr. S. Freylenz am 6. November im Gewerbeverein 31 M.; bei Herrn Stadtvorsteher W. Roder: von J. B. W. 10 M., G. F. G. 3 M., Wittwe G. M. 5 M., W. N. 10 M.; bei Herrn Stadtvorsteher Wilh. Wedel: von R. 2. 2 M., Herrn M. Wolf 5 M., W. B. 3 M.; bei Herrn Chr. Limbarth: von Frau C. S. 3 M., Dr. S. W. 5 M., D. 5 M., D. M. 2 M., Herrn Gideon 3 M., F. C. 2 M., S. 3 M., D. D. 2 M., N. N. 1 M.; bei Herrn A. Diez: von den Herren M. Herz 3 M., Benjamin Wolf 5 M., Jacob Stuber 5 M., Albert Gög 10 M., Fr. Helene Schirmer 10 M., M. Diez 5 M., Herrn A. Diez 15 M.; bei Herrn Franz Strassburger: von Frau Oberst Knipfer 3 M., G. H. 2 M., F. J. 5 M., im Ganzen 383 M.

Indem die Unterzeichneten den freundlichen Geben und Geberrinnen den verbindlichsten Dank aussprechen, erklären sich dieselben gerne bereit, weitere Gaben für den bedürftigen Schüler in Empfang zu nehmen und später darüber zu quittiren. Erster Bürgermeister Dr. v. Zell. Stadtvorsteher W. Roder. Stadtvorsteher W. Wedel. Buchhändler Chr. Limbarth. Rentner A. Diez. Kaufmann Franz Strassburger. Dr. P. Bislicenus. Chr. Gaab.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 10. November.

Geboren: Am 3. Nov., dem Lünchergehülfen August Großmann e. S., N. Carl Ludwig Theodor. — Am 4. Nov., dem Zimmergehilfen Philipp Bremser e. S., N. Franz. — Am 2. Nov., dem Herrschaftskuchensieder Heinrich Henk e. S., N. Heinrich Philipp. — Am 7. Nov., dem Musikalienhändler Johann Baptist Wagner e. S., N. Richard. — Am 5. Nov., dem kgl. Reg.-Rath Moritz Sperling e. S., N. Felix Paul Victor. — Am 6. Nov., dem Diener Friedrich Häuser e. L., N. Antonte Wilhelmine Amalie.

Aufgehoben: Der Director der Rheinisch-Nassauischen Bergwerks-Gesellschaft Johann Jacob Hubert Ahren von Sindorf, Kreis des Bergheim, wohnh. zu Launenburg, A. Diez, und Anna Amalie Marie Göbel von hier, wohnh. dahier. — Der Maurer Philipp Friedrich Carl Heymann von Rüdershausen, A. Wehen, wohnh. zu Rüdershausen, und Luise Elisabeth Otto von Weinbach, A. Weilburg, wohnh. zu Weinbach.

Verheiratet: Am 10. Nov., der Schuhmachergehilfe Johann May Schneberger von Montabaur, wohnh. dahier, und Sophie Baus von Steinhaus, Kreis des Fulda, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 10. Nov., Anna, geb. Beck, Wittve des Bäckers Matthias Greis von Dingen, alt 75 J. 8 M. — Am 10. Nov., der Rentner Julius Havemann, alt 80 J. 4 M. — Am 10. Nov., der Steinhauergehilfe Paul Sens von Arneburg in der Altmark, alt 19 J. 8 M. 17 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. November 1885.)

Adler: Stuttgart, Kfm., Berlin, Barmen, Paris, Löhning, Paris.
Hotel du Nord: Malchin, Bonn, London.
Rhein-Hotel: Saarbrücken, Bielefeld.
Römerbad: St. Louis.
Weisses Ross: Stockholm, Wittenberg, Teuchern.
Schützenhof: Düsseldorf, Bielefeld.
Stern: Weimar.
Famulus-Hotel: Basel, St Johann, Frankfurt, Elberfeld, Berlin, Thorn.
Hotel Victoria: Dänemark, Nürnberg.
Hotel Vogel: Dürkheim.
Hotel Weiss: Wien.
Armen-Augenheilstalt: Obersaulheim, Schrampe, Catzenellbogen, Dombach, Ohren, Pfulstadt, Naurod, Langenlonsheim, Münster, Clarenthal, Caub, Dauborn.

Fremden-Führer.

Münlgl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Hans Heiling“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-5 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentags Morgens 7 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentags Morgens 6 1/2 und Nachmittags 4 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

Table with 5 columns: Date (1885. 10. November), 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenmenge.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. - Ohne Gewähr.) Bei der am 11. November in Berlin angefangenen Ziehung der 1. Klasse 173. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen: 2 Gewinne von je 6000 Mk. auf No. 20029 und 80043, 1 Gewinn von 300 Mk. auf No. 44384.
(Reggio 120 Frchs.-Loose vom Jahre 1870.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung wurden folgende Hauptpreise gezogen: 15,000 Frchs. No. 79211, 400 Frchs. No. 20188, je 300 Frchs. No. 39354 und 52517, je 250 Frchs.: No. 25362 56705 und 64188, je 200 Frchs.: No. 4856 10293 20071 31511 36900 47141 56840 62194 77959 81999 99445 103327 und 108608.
(Russische 5% consolidirte Eisenbahn-Obligationen vom Jahre 1884.) Bei der am 2. November stattgehabten Ziehung gemannen: je 1000 £: No. 862 2358 und 3052, je 500 £: No. 5136 5802 6449 6745 7887 und 8897, je 100 £: No. 13058-97 und 39098-121, je 50 £: No. 86736-775 und 104376-395.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn. Lannusbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows for 6:25, 7:20, 7:41.

Rheinbahn.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows for 7:12, 8:30.

Rheinische Ludwigsbahn. Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Row for 5:45.

Richtung Niedernhausen-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Niedernhausen, Ankunft in Niedernhausen. Row for 8:38.

Richtung Frankfurt-Höchst-Simburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.), Ankunft in Höchst, Ankunft in Frankfurt (Fahrth.). Rows for 7:21, 10:30.

Richtung Höchst.

Table with 2 columns: Abfahrt von Höchst, Ankunft in Höchst. Row for 7:43.

Richtung Simburg-Höchst-Frankfurt.

Table with 2 columns: Abfahrt von Simburg, Ankunft in Simburg. Row for 7:53.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2, 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim. Bilette und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten W. Bickel, Saugasse 20. 92

Frankfurter Course vom 10. November 1885.

Table with 2 columns: Gold, Wechsel. Rows include Holl. Silbergeld, Dufaten, 20 Frchs.-Stüde, Sovereigns, Imperiales, Dollars in Gold, Amsterdam, London, Paris, Wien, Frankfurter Bank-Disconto, Reichsbank-Disconto.

## „Frauenalb“ im Abthal.

Aus „Frauenalb“ sind lange schon vertrieben  
Die frommen Frauen, und der Kirche Pracht  
Verdriewand mit ihrer fürstlich reichen Macht —  
Doch reich und schön ist „Frauenalb“ geliebt.

Noch strömet aus der Wälder stolzen Hallen  
Gewährter Hauch, noch rauscht die Alb zu Thal,  
Und gastlich öffnet wieder sich der Saal,  
Wo froher Ruf und Liebesklänge schallen.

Neu sind des Gartens Blumen aufgegangen,  
Geebnet führt der lichte Pfad empor;  
In milder Hand wächst Baum um Baum hervor  
Und will mit seinen Erntungsfrüchten prangen.

Wie Epheu frisch dem grauen Stamm entsproßet,  
Grünt neues Leben am verwaissten Ort  
Und eint sich der Vergangenen, wie dort  
Das Rankenwerk die Mauer fest umschloßet.

A. v. B.

## § Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

## X.

## Naturwissenschaft und Technik.

1) „Die Grundlehren der Electricität und ihre wichtigsten Anwendungen.“ Von Dr. M. Silbermann (Freiburg i. B., Herder'sche Verlagshandlung). Zwei Agentien sind es, die in der Gegenwart auf dem Gebiete des Verkehrswezens die weittragendste Revolution hervorgerufen haben, der Dampf und die Electricität. Der erstere hat wahrscheinlich seine vollste Ausbeutung bereits gefunden, die letztere aber steht darin noch in der Entwicklung und hat gewaltige Verwendungsweisen noch vor sich, sowie eine weitere Ausspannung der Telegraphie und Telephonie, vielleicht auch der Galvanoplastik. In ihren Kinderstufen indes steht die elektrische Uebertragung der Kraft. Was hierin sicherlich noch geleistet werden wird, ist unabsehbar und unerschöpfbar. Unermüßliche Energiequellen sind hier der Menschheit dienstbar zu machen. Gegenüber diesen Erscheinungen ist es bei dem allubringenden Ergründungsstreben des gebildeten, aber nicht gerade sachmännischen Publikums fast beschämend, daß speziell im Gebiete der Electricität noch die mindere Einsicht und Kenntniß vorherrscht. Nicht im Mangel an Interesse liegt dies, wohl aber einerseits in der Schwierigkeit des Faches, andererseits in der allzu abstrakten Haltung der betreffenden Lehrbücher. Wenn nun Dr. Silbermann es unternommen hat, mit möglichster Vermeidung der Heranziehung der höheren Mathematik als Hilfswissenschaft die Lehre der Electricität sachmännisch correct und doch populär und leicht verständlich dem größeren Publikum darzulegen, so muß ein solches Mähen a priori als höchst verdienstlich und willkommen erachtet werden. Ob er den großen Zweck erreicht hat? Wir stehen nicht im Mindesten an, diese Frage mit „Ja“ zu beantworten, da wir die Ueberzeugung hegen, daß jeder Gebildete, welcher ihm aufmerksam Schritt vor Schritt folgt, schließlich zum vollen Verständniß der Materie und ihrer vielseitigen Wirksamkeit gelangt, da seine Deductionen in folgerichtiger und methodischer Entwicklung vor sich gehen und dabei von möglichster Klarheit sind. Es würde zu weit führen, wollten wir alle Themen, welche das kostbare Buch behandelt, verzeichnen, wir wollen aber doch, die Elementarlehren über Magnetismus und Electricität bei Seite lassend, aus der Anwendung einige Capitel aufzählen, als: die Inductions-, magnetelectrischen, dynamoelectrischen, Wechselstrom-Maschinen, die Accumulatoren, der Batteriestrom als Motor, die Telegraphie, das electrische Beleuchtungswezen in allen seinen Verzweigungen, die Galvanoplastik, die electrische Kraftübertragung und die ihr dienenden Maschinen, die Telephonie. Was dem Werke noch einen recht praktischen Werth verleiht, sind die 264 vorzüglich ausgeführten in den Text gedruckten Abbildungen. Die Verlagshandlung, welche sich mit Recht rühmen darf, nur Gebiegenes und Schönes zu liefern, verdient für die Herausgabe und liberale Ausstattung des verhältnismäßig billigen Buches (7 M.) den aufrichtigsten Dank der Leserschaft.

## Industrie.

1) „Das Hotelwesen der Gegenwart.“ Von E. Guher. Zweite Auflage (Zürich, Dresl, Fühl & Co.). Die Reiselust vergrößert sich mit jedem Jahre, so auch das Bedürfnis zu reisen in geschäftlicher Hinsicht. Doch ist das Reisen nicht so leicht als es scheint, es ist sogar eine Kunst. Von eminenter Bedeutung sind dabei die Hotels, von deren

richtiger Wahl oft unsere Hauptbefriedigung abhängt. Kenntniß des Hotelwesens mußte bis jetzt nur durch die Praxis erlernt werden, welche meist viel Lehrgeld kostet, denn ein ausgiebig belehrendes Buch über diesen Gegenstand existierte bislang nicht. Zum Zweck, ein solches herzustellen, hat Guher alle Staaten Europas und selbst Nordamerika bis nach Californien bereist, um die nöthigen Studien zu machen. Und so hat er in der That ein Unicum geschaffen, indes nicht allein für den Reisenden, sondern, und fast noch mehr, für den Hotelier selbst und diejenigen, welche ein Hotel übernehmen wollen. Demgemäß umfaßt das Buch drei Hauptabtheilungen: das Hotel in Bezug auf die Reisenden, die Erstellung eines Hotels und der Betrieb eines solchen, während eine jede derselben in eine nicht unbedeutende Zahl von Unterabtheilungen gegliedert ist, so daß sich nichts Wissenswerthe und Wissensnöthige vermissen läßt, was auch schon aus dem großen Umfange des Buches (nahezu 400 pag. groß 8°) hervorgeht. Die Schreibweise ist eine didaktisch-unterhaltende, und jede Einzelheit ist gründlich, mit vollster Sachkenntniß und doch präcis behandelt. Dabei sind nicht minder als 73 Abbildungen (Hotel-Pläne, Grundrisse, Facaden, innere Räumlichkeiten) von dem Schweizerhof in Luzern an bis zum Hôtel du Louvre in Paris und Palace-Hotel in San Francisco. Die ganz vortreffliche Ausstattung stempelt das Ganze zu einem Prachtwerk, das aller Empfehlung verdient.

## Kunst.

1) „Illustrierte Musikgeschichte.“ Von Emil Naumann (Stuttgart, B. Spemann). Die 31. Lieferung dieses trefflichen Werkes behandelt zwei Heroen der musikalischen Kunst — Haydn und Mozart und leitet Beethoven ein. Was wir in allen vorausgegangenen Besprechungen schon hervorgehoben, das gilt auch hier — der betreffende Gegenstand ist jedesmal mit gründlicher Erforschung und erschöpfend dargelegt und die Sprache ist ebenso gewählt als in ihrem Tenor wohlthuend und anziehend. An Abbildungen enthält diese Lieferung mehrfache Portraits von Haydn und Mozart, das Innere des Stephans-Domes in Wien, Salzburg, Mozart's Geburts- und Wohnhaus daselbst, eine Viola di Bordona, ein Facsimile aus der Partitur von Haydn's „Divertimenti für Streich-Instrumente“, dasjenige von Mozart's „Veilchen“, wie von dessen Brief an J. Bullinger, den Tod seiner Mutter betreffend.

2) Im L. Günther'schen Kunstverlag (Hamburg) ist ein photographisches Gruppenbild „Deutscher Frauen Vorbild“ erschienen, welches die deutsche Kaiserin Augusta und ihre beiden Thronfolgerinnen, umschwebt von der aus Wolken auf sie niedersehenden Königin Luise, umfaßt. Das Bild hat außer dem eigentlichen Kunstwerthe einer vorzüglich feinen photographischen Ausführung noch den idealen, diese erlauchten Frauen in vereinter Abbildung zu repräsentiren. Es wird allen deutschen Frauen willkommen sein.

## Velletristik.

1) „Aus stürmischer Zeit.“ Von Graf A. Dabai (Dresden, Heinrich Meinen). Diese „stürmische Zeit“ bezeichnet ebensowohl die Brause-Periode eines angehenden Mannesalters als diejenige des deutsch-französischen Krieges 1870—1871. Der Erzähler gibt uns hiebei seine eigenen Erlebnisse, ohne Schminke und ohne Rückhalt; er schildert die persönlichen Erlebnisse und Liebesaffären, die der Zeit des heißen Kampfes vorangingen und während desselben noch ihre Verwicklungen fanden. Eine Hauptrolle spielt in diesem Gewebe ein geistig reich ausgestatteter Freund. Ton und Haltung dieser Darstellungen entsprechen dem Bildungsstand eines Offiziers aus vornehmer Familie entsprossen, und das Colorit, in welchem dieselben gegeben sind, ist ein äußerst lebhaftes. So toll es auch in dem Haupttreiben hergeht, so fehlt doch dem Schluß die sittliche Konsequenz nicht. Das Buch wird namentlich von Militärpersonen oder solchen Kreisen Näherstehenden mit Interesse gelesen werden.

2) „Städtebilder und Landschaften aus aller Welt“ (Zürich, Casar Schmidt und J. A. Preuß). Ein neues und recht einladendes Unternehmen sowohl zum Reisegebrauch als zur unterhaltenden Lectüre. Es liegen aus demselben uns vor: Nürnberg, Dresden und die sächsische Schweiz, Stuttgart und Cannstatt, Frankfurt a. M., Rheinfahrt von Mainz bis Köln, München, Hannover. Der jedesmalige Inhalt ist in gefälliger Form belehrend und allseitig orientirend. Beispielsweise wollen wir solchen von Nürnberg verzeichnen: Geschichtlicher Ueberblick, Gewerbe und Handel, Glanzperiode, Kunst- und Baubemalere, in Krieg und Frieden, neue Zeit, auf 64 pag. in schönem, compressen Druck. Was jede Nummer besonders anziehend macht, sind die schönen, scharfen Abbildungen, deren wir z. B. bei Dresden nicht weniger als ein halbes Hundert nebst einem Stadtplan finden. Der Preis von 50 Pf. pro Nummer (Dresden besteht z. B. aus No. 5 und 6) ist für das artistisch wie literarisch und buchhändlerisch Geleistete ein sehr mäßiger.